

Nr. 9/Dez. 2023 | www.akstmk.at

# ZAK

MEIN AK MAGAZIN MIT AKADEMISCHEN JOURNAL



# Berührend

## Arbeitskampf

Besuch im Streikbüro. Seiten 4/5

## Schulkampf

Cybermobbing in den Klassen. Seite 20

Ein Blick hinter die Kulissen der Grazer Oper, wo viele daran arbeiten, dass die Aufführungen in Erinnerung bleiben.

Seiten 10/11



zak inhalt

# Arbeiten bis 65? Viele halten nicht so lange durch

**Arbeit macht krank. Diese Aussage trifft auf 40 Prozent aller älteren Beschäftigten zu, die es unter den bestehenden Bedingungen für ausgeschlossen halten, ihren Beruf bis zum 65. Lebensjahr auszuüben. Diese und viele andere Probleme finden sich in Anträgen an die Vollversammlung.**

Nicht nur dieses Ergebnis von Studien alarmiert. Auch in der AK-Sozialrechtsberatung wurde festgestellt, dass die Zahl der Anfragen von Mitgliedern gestiegen ist, die aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in Pension gehen wollen. In der Vollversammlung der Arbeiterkammer stimmten die 110 gewählten Vertreterinnen und Vertreter der steirischen Beschäftigten einem Antrag zu, der sich für bessere Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor gesundheitlichen Gefahren stark macht. Das in die Jahre gekommene Schutzgesetz, das stark auf Arbeitsunfälle ausgerichtet ist, solle vom Gesetzgeber unter Einbeziehung der Sozialpartner reformiert werden. Maßgeblich bei den neuen Regelungen soll sein, wie Arbeitsstoffe, allgemeine Arbeitsbedingungen (Zeitdruck, Stress, Hitze usw.) und physische Belastungen die Gesundheit belasten und Krankheiten verursachen.

zustelldienste betrachtet werden: Aus der Sicht der Konsumentinnen und Konsumenten, die immer wieder Ärger mit nicht oder falsch zugestellten Sendungen haben. Und aus der Sicht der Beschäftigten in der Zustellung, die oft in einer Grauzone von scheinbarer und tatsächlicher Selbstständigkeit unter extrem belastenden Bedingungen bei schlechtem Entgelt ihre Arbeit verrichten. Um die Situation der Beschäftigten zu verbessern, stimmte die Vollversammlung einem Antrag zu, der oben bei den Logistikkonzernen ansetzt und für diese eine Generalunternehmerhaftung fordert. Dadurch könnte bei Weitergabe der Aufträge an Subfirmen besser kontrolliert werden. Zudem solle wie im LKW-Bereich auch das Kleintransportgewerbe verpflichtet werden, in den Fahrzeugen Kontrollgeräte zu installieren, um Ausbeutung durch überlange Dienste zu verhindern.

**Pflegekarenz und Pflegezeit**  
Es war ein langer, auch von der Arbeiterkammer mit Vorschlägen

**Paketzustelldienste**  
Von zwei Seiten aus können Paket-



Auf die Rede von Präsident Josef Pesserl folgt die Diskussion.

und Forderungen unterstützt Weg, ehe 2014 die Pflegekarenz und die Pflegezeit eingeführt wurden. Es ging und geht darum, dass vor allem Frauen nicht aus dem Arbeitsleben gedrängt werden, weil sie Angehörige pflegen. Damals wurden diese Erleichterungen geschaffen, allerdings war es dem Unternehmen überlassen, dazu Ja oder Nein zu sagen. Auf Drängen der AK und anderer politischer Akteure kam 2020 der Rechtsanspruch darauf für jene, die in Unternehmen mit mehr als fünf Beschäftigten arbeiten. Dieser Rechtsanspruch soll laut beschlossenen Antrag an die Vollversammlung auf Beschäftigte aus Kleinbetrieben ausgeweitet werden.

**Hausbaukredite, Schwerarbeit**  
Die Anträge an die Vollversammlung betreffen Themen quer durch das Berufsleben, den Konsumentenschutz und die Bildung. Anträge befassten sich mit erleichterten Umschuldungen bei Immobilienkrediten, einem schnelleren Ausbau der Windenergie in der Steiermark, einem besseren Zugang zur Schwerarbeitspension für Nebenerwerbslandwirte, für kostenfreie Ganztagskindergartenplätze oder die Einführung einer Schulkostenbeihilfe für die Pflichtschulzeit.

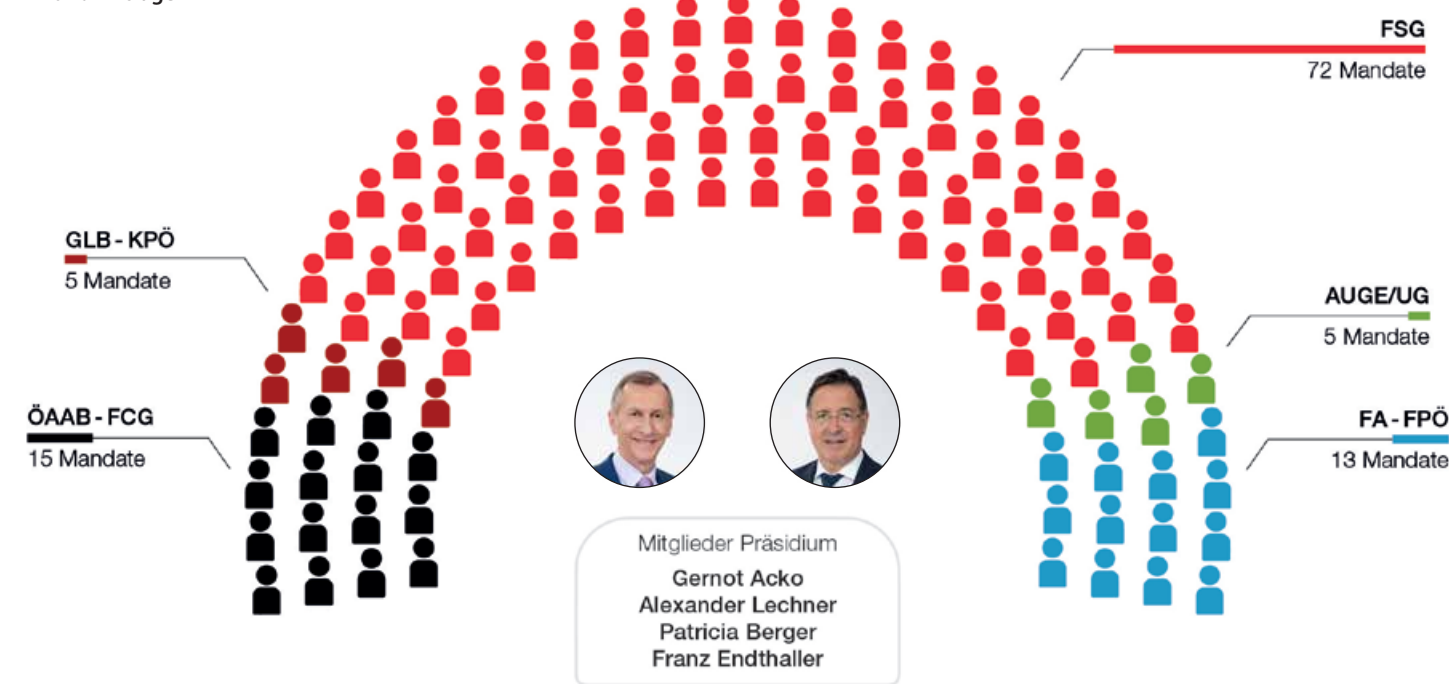


AK-Marktforscherin Susanne Bauer gibt ein Interview zum beschlossenen Antrag für Verbesserungen von Beschäftigten in der Paketzustellung.



Vollversammlungen und Anträge

## Die Vollversammlung der Arbeiterkammer als Parlament der steirischen Beschäftigten



Auftraggeber, Quelle: AK Steiermark

APA-GRAFIK ON DEMAND

# Die Arbeiterkammer ist die soziale Stimme für vier Millionen

**Die extreme Teuerung und damit verbunden eine faire Lohnsteigerung der Beschäftigten waren die zentrale Diskussion in der Vollversammlung der steirischen Arbeiterkammer. Das gewählte „Parlament der Beschäftigten“ ist eine wesentliche Stimme für ein soziales Österreich.**

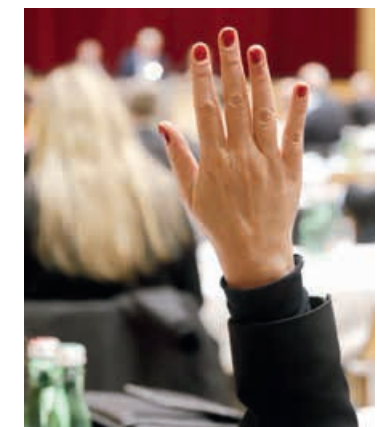
Zum harten Verteilungskampf in der Metallindustrie und in anderen Branchen stellte AK-Präsident Josef Pesserl in der Vollversammlung fest: „Wir alle in der Arbeiterkammer sind Teil der Gewerkschaftsbewegung.“ Der Arbeiterkammerpräsident appellierte an die Unternehmer, mit einem fairen Lohnabschluss ihre Wertschätzung gegenüber den einzelnen Beschäftigten zu zeigen, aber auch die hohe Bedeutung einer starken Massenkaukraft für die gesamte Wirtschaft zu bedenken. Die Verweigerung der Arbeitsleistung, also ein Streik, sei die einzige Möglichkeit der

Beschäftigten, zu einem guten Ergebnis zu kommen, sagte Pesserl: „Wenn eine faire Lösung am grünen Tisch scheitert, bleibt nur die Arbeitsniederlegung.“

**Die Stimme für vier Millionen**  
Die Arbeiterkammer vertritt die unselbstständig Beschäftigten in Österreich, das sind rund die Hälfte aller neun Millionen Menschen in unserem Land. Die AK ist in jedem Bundesland eigenständig. Die Zusammensetzung des „Parlaments der Beschäftigten“ wird alle fünf Jahre durch die AK-Mitglieder neu bestimmt. Die Grafik oben zeigt die derzeitige Sitzverteilung.

**Soziales Gewissen Österreichs**  
Die Vollversammlung ist das oberste Organ der Arbeiterkammer. Die 110 gewählten Mandatarinnen und Mandatare wählen aus ihr den Präsidenten, die Kontrolle und die anderen Organe, beschließen die Verwendung der AK-Umlage der Mitglieder und bestimmen die große interessenpolitische Richtung der Vertretungsarbeit. Neben arbeitsrechtlichen Problemen, die in der Beratung der Mitglieder auftauchen, geht es oft um soziale Themen: Wohnen, Teuerung, Frauengleichstellung oder Bildungshürden werden immer wieder thematisiert. Zuletzt gab die Bundesarbeitskammer, in der die einzelnen Länderkammern vertreten sind, eine Stellungnahme zum Pensionsbericht der Alterssicherungskommission

ab. Während wirtschaftsliberale Kräfte steigende Kosten kritisieren und das Antrittsalter erhöhen möchten, sieht die AK keinen Grund für Alarmismus, weil seriöse Studien belegen, dass die gesetzliche Pension auch in Zukunft finanzierbar ist.



Demokratische Meinungsbildung in der Arbeiterkammer.

- 2/3 **Arbeiterkammer:** Die soziale Stimme
- 4/5 **Arbeitskampf:** Besuch im Streikbüro
- Beruf & Recht**
- 6 **Baubranche** kämpft mit schlechter Auftragslage
- 7 **Dienstzeugnis** musste eingeklagt werden
- 8 **Intelligente** Prothesen & wahrscheinliche Sätze
- 9 **Unterstützung** für den Einsatz mobiler Dienste
- 10/11 **Betriebsreportage:** Oper Graz
- 12 **Elternteilzeit:** Neue Regelungen
- 13 **Ökonomin Katharina Mader** im Interview
- 14 **Neues** zur Pflegefreistellung
- 15 **Sexuelle Belästigung** ist kein Kavaliersdelikt
- 16 **Höhere Pension** durch freiwilliges Weiterarbeiten
- Leben & Konsum**
- 17 **Umtausch,** Gutscheine & Online-Shopping
- 18 **Balkonkraftwerke:** Keine Umsatzsteuer ab 2024
- 19 **AK-Warenkorb:** 127 Prozent Preisunterschied
- Bildung & Wissen**
- 20 **Mobbing und Gewalt** im Schulbereich
- 21 **Green Jobs:** Berufe mit Sinn und Zukunft
- 22 **Lehrling** während der Berufsschule entlassen
- 23 **Ernährungstipps:** Die Nuss
- 24 **Lesecke:** Tipps aus der AK-Bibliothek
- 25 **Zeitreise:** AK-Wahlen
- 26/27 **Blitzlichter** aus der AK Steiermark

**AK** 05 7799-0  
www.akstmk.at  
redaktion@akstmk.at

Arbeiterkammer Steiermark

YouTube AK Steiermark

Instagram ak.steiermark

TikTok



# „Extrem hohe Bereitschaft

**Zweieinhalb Prozent:** Dieses erste Unternehmer-Angebot für ein Lohnplus der Metallindustrie hat für einen Entrüstungssturm in den Werkhallen und Büros gesorgt. Weil auch bei weiteren Verhandlungen keine Einigung möglich war, entwickelte sich die größte Streikwelle seit Jahrzehnten.

Gesprächsfetzen von Telefonaten, Stimmengemurmel am Gang, das Rattern eines Kopierers – es könnte der ganz normale Weg durch eine Büroflucht sein. Das Wort Streikleitung auf einem schnell geschriebenen Plakat zeigt das Außergewöhnliche. Seit vielen Jahren hat es in Österreich keinen Streik mehr gegeben, doch heuer ist alles anders. „Das erste Angebot der Metallindustrie von zweieinhalb Prozent Lohnplus hat extrem empört“, berichtet Norbert Schunko. Er ist Geschäftsführer der Angestelltengewerkschaft GPA

und leitet wie sein Gegenüber Hubert Holzapfel von der Produktionsgewerkschaft PRO-GE das steirische Streikbüro.

**Betriebsversammlungen**  
Selten noch sind bei den vorangegangenen Betriebsversammlungen die Wogen so hochgegangen. „Viele Beschäftigte wollten vom Fleck weg streiken“, berichtet Holzapfel. Für die meist noch nicht streikerprobten Betriebsräte war das eine wichtige Stärkung und Motivation für einen Arbeitskampf. Dazu kommen das nötige

Handwerkszeug und die wesentlichen Informationen, die von den Gewerkschaften kommen. Schunko: „Der Streik läuft perfekt.“

**Keine Spaltung gelungen**  
Natürlich gab es Versuche von Unternehmern die Belegschaften zu spalten, sagen die Gewerkschafter. Da gab es Drohungen, künftig alle freiwilligen Sozialleistungen zu streichen, da gab es Angebote von Sonderzahlungen für einen Streikverzicht. „Kein Betriebsrat, keine Belegschaft ist umgefallen“, spricht Holzapfel stolz über die Solidarität der Beschäftigten. Im Gegenteil: Die Gewerkschaften haben innerhalb weniger Tage hunderte neue Mitglieder gewonnen, berichtet GPA-Leitungsassistentin Romana Fercher. **SH**

**Heftiges Rumoren im Handel**  
Überhaupt erstmalig in Österreich gibt es Streiks im Handel. Die Zahl der Beschäftigten und der Anteil an Teilzeitarbeit sind hoch, das Lohnniveau ist niedrig. Bei knapp zehn Prozent Jahresinflation geht sich für viele die Finanzierung des Lebens nicht mehr aus, ein Lohnabschluss unter der Inflationsrate war nicht annehmbar. In vielen Supermärkten und Handelsgeschäften wurde stundenweise die Arbeit niedergelegt. In einer langen Verhandlungsrunde bis tief in die Nacht wurden Streiks in der Sozialwirtschaft gerade noch abgewehrt. Auch in diesem Niedriglohnsektor mit hohem Frauen- und Teilzeitanteil ging es um die Abgeltung der hohen Inflation. **SH**

# für einen Streik“



Ein Blick auf die steirische Streikleitung der Gewerkschaften GPA und PRO-GE: „Der Arbeitskampf läuft gut“, sagen Romana Fercher, Norbert Schunko und Hubert Holzapfel.



Österreichweit beteiligten sich zigttausende Beschäftigte an Streikaktionen und Kundgebungen.

## Fundament fairer Arbeitsbedingungen

**Kollektivverträge sind die wichtigste Errungenschaft der Gewerkschaftsbewegung:** Gemeinsam mit den Arbeitgeberverbänden werden im Kollektivvertrag Mindeststandards für die verschiedenen Branchen definiert.

Der Kollektivvertrag spielt eine entscheidende Rolle in der österreichischen Sozialpartnerschaft, indem er faire Arbeitsbedingungen sicherstellt. Er verhilft Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu vielen Rechten und Ansprüchen, die nicht in Gesetzen geregelt sind. So enthält die schriftliche Vereinbarung Regelungen zu Mindestlöhnen und Grundgehältern, Arbeitszeitfragen, Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld oder zu Kündigungsfristen und -terminen und weiteren arbeitsrechtlichen Bestimmungen.

**Sozialpartner verhandeln**  
In der Praxis werden Kollektivverträge zwischen den Fachgewerk-

schaften des Österreichischen Gewerkschaftsbunds (ÖGB) und den Fachorganisationen der Wirtschaftskammer geschlossen. Sie sind verbindlich für alle Betriebe und Beschäftigten einer Branche und werden regelmäßig aktualisiert, um auf wirtschaftliche Veränderungen zu reagieren.

**Hunderte Verträge**  
Derzeit werden jährlich etwa 450 Kollektivverträge, rund 30 Heimarbeitsverträge, ein Heimarbeitsgesamtvertrag, eine behördliche Festsetzung der Lehrlingsentschädigung, fünf Satzungen und 30 Mindestlohntarife zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinigungen abgeschlossen. **JF**

### Bisherige Gehaltsabschlüsse 2023

Ausgewählte Branchen



\* Abschluss im Frühjahr \*\* Sparten mit Abschluss am 30. 11.

Grafik: © APA



Alle Gehaltsabschlüsse



## Gemeinsame Stärke gegen Unternehmer

**Gemeinsam ist man stark:** Dieser alten Gewerkschaftsidee folgend wird weltweit versucht, bessere Arbeits- und Lohnbedingungen von Beschäftigten durchzusetzen – gegen den heftigen Widerstand der Unternehmer.

Geschenkt wird einem im Kapitalismus nichts, und als Einzelne oder Einzelner hat man gegen Kapitalisten – also die Unternehmer – wenig Möglichkeiten, etwas durchzusetzen. Das einzige wirklich starke Mittel der Beschäftigten für Verbesserungen ist der Streik. Das gemeinsame Verweigern der Arbeit galt früher als Verbrechen, das Recht dazu wurde von den Gewerkschaften mühsam durchgesetzt. Ganz angekommen ist das noch nicht bei allen Unternehmern.

**Elon Musk und Tesla**  
Elon Musk ist einer der reichsten Unternehmer weltweit, Gewerkschaften und kollektive Rege-

lungen für die Bezahlung seiner Beschäftigten lehnt er ab. Die deutsche Metallergewerkschaft kämpft seit Jahren darum, dass die Beschäftigten seiner Berliner Fabrik für Elektroautos einen Kollektivvertrag bekommen. Vergebens. Nun hat sich ein lokaler Streik von Servicekräften in Tesla-Vertragswerkstätten in Schweden zu einem großen Problem für Tesla aufgeschaukelt, weil die Solidarität groß ist. Die Transportgewerkschaft bestreikt die Einfuhr neuer Fahrzeuge, die Postgewerkschaft verschickt keine Nummernschilder mehr, ein wichtiger Tesla-Zulieferer liefert nicht mehr in die deutsche Fabrik. Der Ausgang des Streiks ist ungewiss. **SH**



# Beruf & Recht

Seite 6 – 16



Die Arbeitslosenzahlen werden auch aufgrund der Saisonarbeitslosigkeit am Bau in der kalten Jahreszeit in den nächsten Wochen weiter steigen.

## Baubranche kämpft mit schlechter Auftragslage

**Der Mix aus steigenden Bau-, Finanzierungs- und Lebenshaltungskosten hat die Nachfrage nach Bauleistungen schrumpfen lassen. Die Arbeitslosigkeit am Bau steigt, Beschäftigte werden schneller abgemeldet.**

Ein 49-jähriger Bauarbeiter rutschte beim Einsteigen in den Firmenbus aus, stürzte und brach sich dabei die Hand. Obwohl der Bauarbeiter seine Arbeitsunfähigkeitsmeldung übermittelte, meldete der Arbeitgeber den 49-Jährigen mit dem Abmeldegrund „einernehmliche Lösung“ von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) ab. Aber: ohne dass der Arbeitnehmer davon wusste, und der Firmenchef gab als Abmeldedatum sogar noch einen Tag vor dem Unfall an, um sich die Entgeltfortzahlung im Krankenstand zu sparen. AK-Jurist Michael Kohler: „Da eine Intervention

erfolglos blieb, wurden neben geringfügigen Entgeltunterschieden auch die Entgeltfortzahlung für die Dauer seines Krankenstandes, in Summe knapp 4.600 Euro, erfolgreich vor Gericht eingeklagt.“

**Winter lässt Zahlen noch weiter steigen**

„Abmeldungen, sobald ein Krankenstand gemeldet wird, sind in der Baubranche keine Seltenheit“, sagt Andreas Linke, Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH). Seit Jahresbeginn beobachtet die GBH einen Anstieg der Arbeitslosigkeit am Bau, im Vergleich zum Vorjahr stieg sie Ende November in der Steiermark um 21,1 Prozent (Quelle: AMS Steiermark). Linke: „Wir nehmen aktuell wahr, dass Firmen, die sehr nischenbezogen sind, wie zum Beispiel der Einfamilienhausbau oder der Gesamtfertigteilbau, schon jetzt Leute beim AMS anmelden. Da fehlen die Aufträge. Wir haben auch viele Insolvenzen

von Firmen, die aufgrund des Baubooms neu entstanden sind und nun ohne Aufträge dastehen.“ Einerseits sei die massive Teuerung schuld, andererseits trafen die Verschärfungen bei der Kreditvergabe die Jungfamilien. „Die Jungfamilien sind beim Segment der Einfamilien- und Fertigteilhäuser massiv zurückgegangen“, sagt der Baugewerkschafter. Im Bereich der Holzindustrie werden unter anderem Projekte erst später umgesetzt.

**Konjunkturpakete gehören umgesetzt**

Mit den Bausozialpartnern wird an Konjunkturpaketen gearbeitet, damit Projekte schneller umgesetzt werden und die Firmen zu Aufträgen kommen. „Natürlich werden auch innerbetriebliche Lösungen versucht wie beispielsweise individuelle Kurzarbeitsmodelle“, sagt Linke: „Hier arbeiten wir gemeinsam mit der Arbeiterkammer daran, für die Beschäftigten das Bestmögliche rauszuholen.“ JF

## Dienstzeugnis musste eingeklagt werden

Ein Dienstgeber weigerte sich trotz mehrmaliger Aufforderung seines ehemaligen Mitarbeiters und der Arbeiterkammer Steiermark, ein Dienstzeugnis auszustellen. Es musste erst geklagt werden, damit der Dienstgeber seinen Pflichten nachkam.

Sucht man einen neuen Arbeitsplatz, so legt man in der Regel den Bewerbungsunterlagen auch Dienstzeugnisse vorangegangener Beschäftigungen bei. Es kommt aber immer wieder einmal vor, das ehemalige Dienstgeberinnen und Dienstgeber mit dem Ausstellen des Dienstzeugnisses säumig sind.

**Auf Ausstellung geklagt**

Das passierte auch einem 34-Jährigen, der als Barkeeper zunächst geringfügig und zuletzt vollzeitbeschäftigt war: Sowohl der Dienstnehmer als auch die Arbeiter-

kammer Steiermark forderten das Dienstzeugnis mehrmals ein, da es einen Rechtsanspruch darauf gibt. „Nachdem der ehemalige Dienstgeber dieser Aufforderung aber nicht nachgekommen ist, wurde eine Klage auf Ausstellung eines Dienstzeugnisses eingebracht“, sagt AK-Arbeitsrechtsexperte Stefan Hinteregger. Mit Erfolg: der Dienstgeber wurde verpflichtet, ein Dienstzeugnis auszustellen. Wichtig: Beschäftigte haben ein Recht auf ein Dienstzeugnis. Aber sie müssen es verlangen und bekommen es nicht automatisch vorgelegt. JF

### zak info

#### Dienstzeugnis

Das Gesetz sieht ein Dienstzeugnis vor, das Folgendes enthält: allgemeine Angaben zur Person der bzw. des Beschäftigten, genaue Bezeichnung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers, Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie Art der Tätigkeit. Ein Dienstzeugnis ist relevant für die Bewerbungsmappe und kann in weiterer Folge, bei einem Eintritt in ein neues Dienstverhältnis, wichtig für die Einstufung sein. Ein Dienstzeugnis ist einklagbar – Verfalls- und Verjährungsfristen müssen beachtet werden.

Mehr Infos



### ak tipp



### Wann müssen Überstunden geleistet werden?

**AK-Expertin Daniela Schuster antwortet:**

Eine Verpflichtung, Überstunden zu leisten, besteht nur dann, wenn sich diese aus Gesetz, Kollektiv- oder Arbeitsvertrag bzw. Betriebsvereinbarung ergibt. Grundvoraussetzung ist das Vorliegen eines erhöhten Arbeitsbedarfs. Wenn von Seite der Beschäftigten berücksichtigungswürdige Interessen wie familiäre Gründe oder ein dringender Arzttermin vorliegen, kann eine Anordnung abgelehnt werden.

**Anzahl der zulässigen Überstunden ist begrenzt**

Wurden bereits 50 Stunden in der Woche oder 10 Stunden am Tag gearbeitet, dürfen weitere Überstunden in der betreffenden Woche oder am betreffenden Tag ohne Begründung abgelehnt werden. Eine Ablehnung derartiger Überstunden darf sich nicht benachteiligend hinsichtlich des Entgelts, Aufstiegsmöglichkeiten oder Versetzungen auswirken.

## Nach Kündigung blieb Bäcker Geld schuldig

**Zuerst die überraschende Kündigung und dann auch noch um Entgelt und Entschädigung streiten – zum Glück wandte sich eine Mitarbeiterin einer Bäckerei an die Arbeiterkammer Steiermark. Mit ihrer Hilfe erhielt die Frau die ihr zustehenden Ansprüche ausbezahlt.**

Eine 34-Jährige versah über vier Jahre lang vorbildlich ihren Dienst bei einem Bäcker. Unverhofft kündigte ihr der Chef und dankte ihr die gute Zusammenarbeit noch damit, dass er ihre Beendigungsansprüche nicht ausbezahlte.

**Chef weigerte sich zu zahlen**

Die Ladnerin suchte Hilfe bei der Arbeiterkammer. Im Zuge der Überprüfung der Beendigung

stellte AK-Arbeitsrechtsexperte Johannes Gruber fest, dass der Dienstgeber die vorgesehene Kündigungsfrist nicht ordnungsgemäß eingehalten hatte. Der Frau stand daher zusätzlich zu den bereits offenen Entgelten auch eine Kündigungsentschädigung zu. Die AK klagte den Dienstgeber mit Erfolg. Dennoch war er weiterhin nicht gewillt zu bezahlen, weshalb sogar ein Exekutionsantrag gegen ihn gestellt werden

musste. Gruber: „Mittlerweile konnte die Rechtssache jedoch erfolgreich beendet werden. Die Dienstnehmerin hat sämtliche ihr zustehenden Ansprüche in Höhe von über 5.500 Euro erhalten.“

**Auf Ansprüche und Fristen achten** Sofern Anspruch auf eine Kündigungsentschädigung besteht, muss diese binnen sechs Monaten bei Gericht eingeklagt werden, andernfalls verfällt der Anspruch. „Die Arbeiterkammer steht gerne zur Prüfung der Endabrechnung bzw. zur Abklärung offener Fragen im Zuge der Beendigung des Dienstverhältnisses zur Verfügung“, sagt Gruber. JF



## zak in kürze

## AK fördert Wege in die Pflege

Mit einer Förderung in der Höhe von 300 Euro pro Jahr unterstützt die Arbeiterkammer Steirerinnen und Steirer, die finanziell schlecht gestellt sind und eine Ausbildung für einen Gesundheits- oder Sozialberuf machen.

## Förderung für Wohnbau

AK-Mitglieder, die im Jahr 2023 ihre geförderte Neubauwohnung bezogen oder ihren Rohbau mit Hilfe der Neubauförderung der öffentlichen Hand errichtet haben, können einen einmaligen Zinszuschuss erhalten. Der Zinszuschuss für nichtgeförderte Kredite oder Darlehen, die zur Finanzierung von Errichtungskosten aufgenommen wurden, beträgt maximal 1.200 Euro. Formulare sind u.a. in allen AK-Außenstellen sowie unter der AK-Servicenummer 05 7799-2501 erhältlich. Der letzte Einreichtermin ist der 31. März 2024.

## Beihilfe für Pendler

AK-Mitglieder, deren Arbeitsstelle mehr als 25 km von ihrem Wohnort entfernt ist, haben bei einem gewissen Jahreseinkommen Anspruch auf eine PendlerInnenbeihilfe: Von 1. Jänner bis spätestens 31. Dezember 2024 können sie um die PendlerInnenbeihilfe des Landes und der AK Steiermark rückwirkend für das Jahr 2023 ansuchen. Die AK übernimmt die formale Abwicklung und finanziert ein Drittel der gesamten Förderungssumme. Die Abwicklung erfolgt nach Einlangen der Anträge, die Fördersumme wird dann auf das Konto überwiesen.

Alle Beihilfen & Förderungen der AK



## Intelligente Prothesen und wahrscheinliche Sätze

Künstliche Intelligenz ist eine neue Schlüsseltechnologie, die auch im Bereich Pflege und Betreuung viel verändern wird. Am „Eckigen Tisch“ der Arbeiterkammer diskutierten Fachleute Chancen und Risiken durch KI.

Die KI wird die Gesellschaft und die Arbeitswelt verändern. Aber müssen wir uns davor fürchten? Steht irgendwann der Roboter statt uns am Pflegebett? Eher nicht, hieß es, aber Änderungen des Arbeitsalltags wird es geben. Denn Künstliche Intelligenz hat viele mögliche Anwendungsbereiche, zum Beispiel bei der Diagnose, der Patientenüberwachung, der Behandlung und Medikation, der Dokumentation oder als Teil von Telehealth. Im besten Fall bleibt durch die technische Unterstützung mehr Zeit für persönliche Betreuung und Behandlung. Im schlimmsten Fall folgt auf den Einsatz von KI, dass Personal abgebaut wird, wichtige ethische Entscheidungen an Algorithmen ausgelagert werden oder zwischenmenschliche Aspekte auf der Strecke bleiben.

## Exoskelette und KI-Prothesen

Hauptreferentin Sandra Schüssler ist Pflegewissenschaftlerin an der Med Uni Graz und leitet die Uni-Forschungsgruppe TechCareLab.

Sie berichtete über ihre angewandte Forschung, zum Beispiel den Pflegeroboter Pepper, der Therapien für Demenzerkrankte unterstützt. Vielversprechende Bereiche für die Anwendung von KI im Bereich Pflege und Gesundheit seien autonome Fahrzeuge und Exoskelette für bewegungseingeschränkte Personen, tragbare Endgeräte (Wearables) für unterschiedliche Zwecke, virtuelle und gemischte Realitäten für Therapieanwendungen oder Apps zur Arzneimittelverabreichung. Die Expertin berichtete über die Entwicklung von virtuellen Erlebnisreisen in exotische Länder, die mit kognitiven Übungsaufgaben verknüpft werden. Weit sei man bereits beim Einsatz von KI für Prothesen, sagte sie und brachte einen Kurzfilm eines Bauern, der mit seiner Handprothese weitgehend natürliche Bewegungsabläufe vollführt.

## Wahrscheinliche Wortfolgen

Der zweite Hauptreferent Thomas Riesenecker-Caba, Geschäftsführer

der Wiener Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt, stellte die Risiken der neuen Technologie in den Vordergrund seines Beitrags. „Grundsätzlich muss man feststellen, dass KI wie etwa ChatGPT nicht verlässlich ist, weil sie nur die Wahrscheinlichkeiten einer Wortfolge aneinanderreihet. Trainiert wird die KI mit Texten aus dem Internet, und die entsprechen bekanntlich nicht immer der Wahrheit.“

Künstliche Intelligenz ist anfällig für Missbrauch und birgt systemische Schwächen. Im Gesundheitsbereich komme die Gefahr dazu, dass KI als allumfassende Lösung akzeptiert werde und Entscheidungen ohne menschliche Prüfungen erfolgen könnten, denen blind vertraut werde. Das sei bei Personalmangel und dem ständigen Rationalisierungsdruck leicht vorstellbar.

## Risiken und Möglichkeiten

Für die Diskussion über die Risiken und Möglichkeiten, die neue Technologien mit sich bringen, setzten sich Christoph Palli, Hochschullektor an der FH Joanneum, und Jörg Hohensinner, Pflegedienstleiter der Geriatrischen Gesundheitszentren Graz, mit an den Eckigen Tisch. SH

Derler | AK



Moderiert vom AK-Experten Alexander Gratzler (re.) diskutierten Fachleute über Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz im Bereich Pflege und Gesundheit.

Zu den Vorträgen



## Bessere Unterstützung für den Einsatz mobiler Dienste

Mobile Dienste bieten eine wesentliche Hilfe, damit Pflegebedürftige möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung bleiben können. Die mobilen Dienste übernehmen die Pflege und Betreuung zu Hause je nach Bedarf und sie helfen und beraten pflegende Angehörige.

Die Kosten der mobilen Dienste werden teilweise von der öffentlichen Hand übernommen. Dennoch können sich die Kosten zu hohen Beträgen summieren. Damit dadurch der eigene Lebensunterhalt und Wohnbedarf nicht gefährdet wird, wurde mit 1. Juli 2023 das „Steiermark-Modell“ eingeführt. Das Modell stellt sicher, dass nach Abzug der Eigenleistungen und nach Abschöpfung des Pflegegeldes ein Mindestbetrag verbleibt, und zwar in Höhe des gültigen

Höchstsatzes für Alleinstehende nach dem steirischen Sozialunterstützungsgesetz. Heuer sind das 1.053,64 Euro. Den Differenzbetrag übernimmt das Land Steiermark.

Der von den Klientinnen und Klienten für mobile Dienste zu zahlende Beitrag ist sozial gestaffelt. Er ist abhängig vom Einkommen der zu pflegenden oder zu betreuenden Person. Je nach beanspruchtem Fachdienst belaufen sich die Stundensätze derzeit zwischen 8,80 und 60 Euro. SH



Mobile Dienste helfen, dass Pflegebedürftige in ihren Wohnungen weiterleben können. Nach Abzug der Kosten dafür muss ein Mindestsatz bleiben.

## KAGes: AK informiert über neues Dienst- und Besoldungsrecht

Im Oktober 2023 hat der Steiermärkische Landtag die Novellierung des Dienst- und Besoldungsrechts der Bediensteten der Krankenanstaltengesellschaft (KAGes) beschlossen. In diesem Zusammenhang gab und gibt es an die Arbeiterkammer zahlreiche Anfragen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bis dato haben die Arbeitsrechtsexpertinnen und -experten der AK Steiermark bei fünf Informationsterminen zahlreichen Interessierten Rede und Antwort zur Novellierung des Dienst- und Besoldungsrechts der KAGes-Bediensteten gestanden. Bei anhaltender Nachfrage folgen weitere Termine – die rechtzeitig unter [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at) abrufbar sein werden. Auch steht das AK-Arbeitsrechtsteam bei Anfragen zur Verfügung. Nachfolgend die häufigsten drei Fragen:

- Ist ein Wechsel in das neue KAGes-Gehaltschema für Gesundheitsberufe (SII) zwingend erforderlich?  
Nein. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht es frei, ob sie in das neue Gehaltschema wechseln. Sollten sie sich für einen Wechsel entscheiden, ist damit zwingend die Neudurchrechnung der Vordienstzeiten verbunden.
- Stellt ein Wechsel ins neue Gehaltschema für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus

## finanzieller Sicht immer eine Verbesserung dar?

Nein. Dies ist von der Entlohnungsgruppe bzw. Entlohnungsstufe abhängig, in der die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter derzeit eingestuft ist. Grundsätzlich ist das neue Gehaltschema für Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger (DGKP), die sich derzeit in SII/3 befinden und nunmehr in SII/N1 wechseln, eine Verbesserung. Wohingegen beispielsweise für Medizinische Dienste (MTD) und Hebammen, die sich derzeit in SII/1 befinden, abhängig von der Entlohnungsstufe, ein Wechsel in das neue Gehaltschema zu einer finanziellen Verschlechterung führen kann.

## • Wie lange besteht die Wahlmöglichkeit und wie ist diese auszuführen?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KAGes haben bis 31. Mai 2024 Zeit, von den verschiedenen Optionsmöglichkeiten Gebrauch zu machen. Sie haben ihre Entscheidung jedenfalls schriftlich mitzuteilen. Sollte ein Wechsel ins neue Gehaltschema erfolgen, würde das höhere Entgelt rückwirkend ab 1. September 2023 ausbezahlt werden. Die Anrechnung von Vordienstzeiten würde rückwirkend ab 1. Juli 2022 erfolgen. JF

Zur AK-Website





# Die Traumfabrik



Umjubelte Aufführung der Grazer Oper: Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach als Parabel des künstlerischen Schaffens und Scheiterns. Die Szene zeigt Mario Lerchenberger (Nathanaël), den Chor der Oper Graz, Anna Brull (La Muse) und Matthias Koziorowski (Hoffmann).

Die lange Tradition des Singspiels wird an der Grazer Oper mit viel Engagement und Leidenschaft weitergeführt. Wir wagen einen Blick hinter die Kulissen einer der großen Opernbühnen des deutschen Sprachraumes, der zeigt, dass eine glanzvolle Aufführung das Zusammenspiel harter Arbeit vieler ist.

Wir sind mit Chorsängerin Rada Kirova verabredet und Jakša Buljubašić führt mich durch die verschlungenen Gänge des Grazer Opernhauses. Es herrscht geschäftiges Treiben, gedämpft klingt Klaviermusik durch. Buljubašić ist Vorsitzender des Betriebsrates für die 110 darstellenden Künstlerinnen und Künstler: „Der Chor besteht aus 38 Personen, die aus 17 Nationen kommen.“ Insgesamt arbeiten an der Oper Graz 345 Menschen auf und hinter der Bühne daran, dem Publikum künstlerisch hochwertige Aufführungen klassischer und moderner Opern zu bieten.

**Grazer Oper strahlt weit aus** Michael Baroček ist der künstlerische Betriebsdirektor und stolz

darauf, im zweitgrößten Opernhaus Österreichs zu arbeiten: „Unser Haus strahlt weit über die Bundesländergrenzen und auch in den slowenischen Raum hinaus.“

**Breit aufgestelltes Programm** Baroček ist seit vielen Jahren in der Funktion als künstlerischer Betriebsdirektor tätig, mit den wechselnden Intendanten ist er sehr zufrieden. „Es gelingt meist sehr gut, ein breites Programm aufzustellen, das bekannte und auch weniger oft gespielte Opern beinhaltet und jährlich auch eine Operette, ein Musical und ein Ballettstück. Auch der seit heuer amtierende Intendant Ulrich Lenz ist bekannt dafür, Oper sehr breit zu sehen und nichts von einem elitären Anspruch zu halten.“

**Langer Vorlauf, viele Beteiligte** Kaum jemand mache sich eine Vorstellung über die Vorlaufzeit einer großen Produktion, sagt Baroček: „Von der Stückentscheidung der Intendant bis zur Premiere vergehen bis zu einem Jahr.“ Steht dann der Spielplan fest, geht es für Baroček so richtig los: „Ich plane die Premierentermine und alle vorgelagerten Probentermine.“

Es gibt Besprechungen mit allen Abteilungen der technischen Direktion, die von der Bühnentechnik und Bühnenbild über die Beleuchtung und den Ton bis zu Kostüm und Maske viele Bereiche verantwortet. Dazu kommt die Abstimmung mit dem Orchester, dem Chor und der Statisterie. Die eigentliche Probenzeit bis zur Premiere dauert zumindest ein halbes Jahr.

**Täglich zwei Proben** Zurück zu Chorsängerin Rada Kirova: Sie stammt aus Bulgarien, wo

sie Gesang an der Hochschule studiert hat. Nach Stationen in England und der Schweiz ist sie mit ihrem Mann – er ist Techniker bei der AVL – in Graz gelandet. Trotz zweier kleiner Kinder wollte sie unbedingt wieder singen. „Nach dem Vorsingen kam ich auf die Warteliste, und jetzt bin ich schon 15 Jahre dabei.“ Am Vormittag ist immer eine Chorprobe, am Nach-



Technikerin Cornelia Nöst: „In vier Stunden ein anderes Bühnenbild.“

mittag oder Abend sind weitere Proben oder eine Aufführung. Warum ihr der Beruf so viel gibt? „Singen allein ist schon so etwas Schönes. Und wenn dann das Publikum begeistert klatscht, macht das etwas mit mir.“

**Anfang der Solistenkarriere** Andželika Wisniewska ist jung, sprüht vor Begeisterung und steht



OperAktiv! vermittelt das Erlebnis Oper für Groß und Klein: Mattia Scassellati und Lisa-Christina Fellner.



Arbeitsort Soufflierkasten: Angelika Owen hilft bei Hängern weiter.



Solistin Andželika Wisniewska steht am Beginn einer großen Karriere.



Archivar Ulrich Winkler sorgt dafür, dass die passenden Noten da sind.



Chorsängerin Rada Kirova: „Singen ist etwas Schönes.“

am Beginn einer Gesangskarriere als Solistin. Ein Erasmus-Stipendium hatte sie von Polen nach Deutschland gebracht, wo sie von Michael Baroček entdeckt und nach Graz geholt wurde. „Musik ist mein Leben“, sagt sie, die größte Herausforderung sei die Verbindung von Musik und Schauspiel: „Ich will den Charakter der Rolle tief in mir spüren.“

**Der Herr über die Noten** Wegen einer Krankheit konnte Cellist Ulrich Winkler nicht mehr spielen. Der Oper ist er treu geblieben und betreut nun das Archiv: „Hauptaufgabe ist das Besorgen der Noten.“ Vieles findet er im Archiv, das bis zu Robert Stolz zurückreicht, manches muss er weltweit erst suchen: „Die Noten sind die Bibel jeder Produktion.“ SH



Als Kind hyperaktiv, jetzt Balletttänzerin: Lucie Horna liebt den Energieaustausch mit dem Publikum.

## der betriebsrat



Jakša Buljubašić, BR-Vorsitzender für das künstlerische Personal

### Gute Kompromisse

Jakša Buljubašić vertritt als BR-Vorsitzender 110 Künstlerinnen und Künstler. Der Sänger stammt aus Kroatien und lebt seit vielen Jahren in Graz. Er sieht sich in einer sozialen Rolle: „Es braucht gute Kompromisse zwischen Kunst und Arbeitsrechten.“ Die Vorsitzenden der weiteren Betriebsräte: Kurt Mörth für Orchester und Konzertvertretung, Rudolf Brunthaler für Technik und Verwaltung.

## die firma



Michael Baroček, künstlerischer Betriebsdirektor der Grazer Oper

### Kollegialer Umgang

Michael Baroček, künstlerischer Betriebsdirektor, ist studierter Theater- und Musikwissenschaftler und Kulturmanager. Er bemüht sich um einen professionellen und kollegialen Umgang der 345 Beschäftigten miteinander, damit bei der Aufführung alles klappt. „Jede Solistin, jeder Solist weiß, wie viel im Hintergrund passieren muss, damit sie oder er auf der Bühne brillieren kann.“



ak tipp


**Arbeitszeiten  
am besten immer  
aufzeichnen**
**AK-Experte Gerald  
Mattersdorfer antwortet:**

Arbeitszeitaufzeichnungen sind die Grundlage für die Kontrolle der Auszahlungen der Mehr- und Überstunden. Haben Beschäftigte den Verdacht, dass die Aufzeichnungen ihrer Arbeitgeberin bzw. ihres Arbeitgebers nicht stimmen, sind eigene Aufzeichnungen notwendig. Wir empfehlen Beschäftigten, ihre Arbeitszeit täglich in einem Handkalender und/oder im AK-Zeitspeicher unter [www.ak-zeitspeicher.at](http://www.ak-zeitspeicher.at) aufzuzeichnen. Der AK-Zeitspeicher sowie die AK-Zeitspeicher-App stehen kostenlos zur Verfügung.

**Achtung bei  
Verfallsfristen**

Offene Überstunden sollten rasch schriftlich geltend gemacht werden, bevor der Verlust der Ansprüche droht. Ob richtig abgerechnet wurde, erfahren Beschäftigte nach Vorlage der Arbeitszeitaufzeichnungen bei der AK Steiermark.

# Elternteilzeit: Neue Regeln seit November

Durch die Umsetzung der Work-Life-Balance-Richtlinie der EU sind mit 1. November einige Gesetzesänderungen in Kraft getreten – so auch bei der Elternteilzeit. Bernadette Pöcheim, Leiterin des AK-Frauenreferats, erklärt anhand von Beispielen die Änderung.

Wenn ein Rechtsanspruch auf Elternteilzeit (ETZ) besteht, kann diese innerhalb eines Rahmenzeitraumes bis zum 8. Geburtstag des Kindes in Anspruch genommen werden – für maximal sieben Jahre. Von diesen sieben Jahren werden jedoch die Zeiten des Beschäftigungsverbots nach der Geburt sowie die Karenzzeiten von beiden Elternteilen für dasselbe Kind in Abzug gebracht. Diese Rahmenfrist bis zum 8. Geburtstag des Kindes ist vor allem für Väter relevant, die mit einer ETZ erst später starten bzw. für Mütter, die im 2. Jahr eine Bildungskarenz vereinbaren (ohne gleichzeitige Väterkarenz). Die neuen Regelungen gelten für ETZ-Meldungen ab 1. November 2023.

**Abwechselnder Karenzurlaub**  
Die Eltern nehmen abwechselnd bis zum 2. Geburtstag des Kindes Karenzurlaub in Anspruch. Die

Mutter geht danach in ETZ, und diese endet folglich mit dem 7. Geburtstag des Kindes. Der Vater nimmt erst ab Beginn des 4. Lebensjahres ETZ in Anspruch und kann – wenn er die Maximaldauer ausschöpfen möchte – bis zum achten Geburtstag des Kindes in ETZ bleiben.

**Alleinerziehende**  
Eine alleinerziehende Mutter nimmt bis zum 2. Geburtstag Karenzurlaub in Anspruch, in seinem 3. Lebensjahr wird das Kind von den Großeltern betreut und die Mutter arbeitet in Vollzeit. Ab dem 4. Lebensjahr des Kindes geht die Mutter in ETZ und kann diese bis zum 8. Lebensjahr des Kindes in Anspruch nehmen. Pöcheim: „Die Maximaldauer beträgt sieben Jahre unter Anrechnung des Mutterschutzes und der Karenz von zwei Jahren, folglich hat die Mutter Anspruch auf fünf Jahre

ETZ bis zum 8. Geburtstag des Kindes.“

**Bildungskarenz im 2. Lebensjahr**  
Die Mutter geht bis zum 1. Geburtstag des Kindes in Karenz und im 2. Jahr in Bildungskarenz. Der Vater nimmt im 13. und 14. Lebensmonat des Kindes Väterkarenz. Die Dauer der ETZ für beide Elternteile beträgt dann fünf Jahre und zehn Monate, da vom Anspruch der ETZ von sieben Jahren die Zeiten der Elternkarenz von beiden in Abzug gebracht werden. Die Mutter hat folglich einen Rechtsanspruch auf ETZ bis zum 7. Geburtstag plus 10 Monate des Kindes, wenn sie direkt nach der Bildungskarenz die ETZ antritt. Der Vater kann bis zum 7. Geburtstag des Kindes in ETZ gehen, wenn er diese direkt nach der Väterkarenz ansetzt.

**Nachträglich verlängern**  
Alle Eltern, die ETZ bis zum 7. Geburtstag bereits gemeldet haben, haben nunmehr noch die Möglichkeit, bis zum 8. Geburtstag die ETZ mit Zustimmung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers zu vereinbaren. JF

# Finanzfrau\*: alle Termine



Auftaktveranstaltung in Judenburg: Christine Mayrhuber, Alexandra Nagl, Petra Zehetleitner-Ruderer, Bernadette Pöcheim, Yvonne Popper Pieber, Simone Schmiedtbauer, Gertrude Pucher, Julia Strablegg-Muchitsch, Larissa Kravitz, Manuela Khom, Anny-Lori Sperl

Es ist wichtig, dass Frauen sich über ihre finanziellen Möglichkeiten informieren, ihre Finanzen aktiv verwalten und sich für ihre finanziellen Ziele einsetzen. Es gibt viele Ressourcen und Programme, die Frauen dabei unterstützen, ihre finanzielle Kompetenz zu stärken. Bei der Veranstaltungsreihe „Finanzfrau\*“ werden diese Möglichkeiten erörtert.

Weitere Termine:  
18.1.2024, Leibnitz  
25.1.2024, Bruck/Mur  
21.3.2024, Feldbach

Alle Infos



# Die ganze Arbeit ums halbe Geld

Frauen leisten immer noch den größten Teil der unbezahlten Arbeit: Sie kümmern sich um die gemeinsamen Kinder, arbeiten Teilzeit, verdienen weniger und bekommen ein Drittel weniger Pension als Männer. Katharina Mader, Chefökonomin des Momentum Instituts, spricht im ZAK-Interview über die Ursachen und Auswirkungen sowie Lösungswege für fairere Löhne und Gehälter.

**Inwiefern ist die Lohnschere zwischen Männern und Frauen nicht allein auf die Mutterschaft zurückzuführen?**

**Katharina Mader:** Der Gender Pay Gap setzt sich aus vielen diskriminierenden Strukturen zusammen. Ein Faktor ist sicher, dass es die Mütter sind, die in Karenz gehen, wenn die Kinder da sind, und dass es die Mütter sind, die Teilzeit beschäftigt sind – das wirkt auf ihr ganzes Erwerbsleben. Ein weiterer Faktor ist einfach die Tatsache, dass wir Frauen sind und aufgrund unseres Frauseins diskriminiert werden. Und der dritte Faktor ist, was sich bei Männern positiv auswirkt, nämlich das „Vaterschafts-Premium“: Arbeitgeber nehmen an, Väter müssen eine Familie ernähren können, deshalb verdienen sie auch mehr.

**Was sind konkrete Beispiele für bestehende Ungleichheiten im Job?**

Wir haben einen Arbeitsmarkt, wo sich Mädchen zwischen fünf Lehrberufen entscheiden, während sich Burschen zwischen 25 entscheiden können. Wir haben eine gläserne Decke, durch die Frauen nicht durchkommen. Dann gibt es auch Faktoren, die sich viel mehr in unserem Sozialleben abspielen, wie zum Beispiel die Gewichts-Diskriminierung. Wir sehen, dass übergewichtige Frauen aufgrund ihres Frauseins und ihres Gewichts diskriminiert werden, während man das bei Männern nicht sieht.

**Warum wirkt sich die ungleiche Verteilung unbezahlter Sorgearbeit, vor allem der Kinderbetreuung, auch negativ auf die Job-Situation von kinderlosen Frauen aus?**

Jede zweite Frau in Österreich ist teilzeitbeschäftigt und drei Viertel aller Mütter mit Kindern unter 15 arbeiten Teilzeit. Unternehmen, die Gesellschaft, wir alle haben ein

„Wir müssen endlich anfangen darüber zu reden, wie viel wir verdienen, wie viel uns zusteht und wo wir eingestuft sind.“

**Bild von Frauen:** Wenn sie Kinder haben, sind sie maximal Zuverdiennerinnen und teilzeitbeschäftigt. Und diese Zuschreibung ist so groß, dass wir nicht davon loskommen. Drehen können wir es erst, wenn dieser Wettbewerbsnachteil auch für die Väter gilt: Wenn Unternehmen sich bei einem jungen Mann und einer jungen Frau denken, dass diese beide Eltern werden können und sich wirklich objektiv entscheiden müssen.

**Wie können Betriebe dazu beitragen, dass faire Gehaltsstrukturen im Unternehmen geschaffen werden?**

Ich denke, das Allerwichtigste ist, dass wir endlich anfangen darüber zu reden, wie viel wir verdienen, wie viel uns zusteht, wie wir verhandelt haben und wo wir eingestuft sind. Und da können Unternehmen

natürlich ganz massiv Transparenz schaffen. Ich denke aber auch, dass Unternehmen in der Verantwortung wären, Arbeitszeitmodelle zur Verfügung zu stellen, die Vereinbarkeit tatsächlich ermöglichen und das nicht nur für Frauen. Und Männer in Führungspositionen können einfach auch Rollenbilder sein. Wenn Männer in oberen Führungshierarchien in Karenz waren, ist das eine Kultur-Veränderung, die für das ganze Unternehmen gilt und die es anderen Männern auch ermöglicht, mobbingfrei in Karenz zu gehen.

**Welche strukturellen, politischen Änderungen braucht es Ihrer Meinung nach?**

Auch auf politischer Ebene muss Lohntransparenz hergestellt werden. Derzeit gibt es keine Sanktionen, wenn Unternehmen Einkommensberichte veröffentlichen, aber da etwas nicht passt. Und dann gibt es einen ganzen Blumenstrauß an Maßnahmen wie verpflichtende Väterkarenz oder eine generelle Arbeitszeitverkürzung für uns alle. Gleichstellungspolitik sollte als eine Querschnittsaufgabe angesehen werden, die wirklich zu allen Zeiten, nämlich auch in Krisenzeiten, durchgezogen werden muss und nicht ein Luxusproblem ist, mit dem wir uns auseinandersetzen, wenn es dann passt. ID

 Video-Interview mit  
Katharina Mader




# Neues zur Pflegefreistellung: Was ab sofort möglich ist

**Seit 1. November gelten neue Regelungen in der Pflegefreistellung und Reha: Anspruch besteht für nahe Angehörige, die nicht im selben Haushalt wohnen, und auch für alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen – unabhängig ihrer Verwandtschaft. Die drei Änderungen auf einen Blick.**

Ein Recht auf Pflegefreistellung besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wenn ein naher Angehöriger erkrankt, die Kinderbetreuung ausfällt oder das Kind ins Krankenhaus muss. Für alle diese Freistellungsarten besteht ein Anspruch auf eine Woche Pflegefreistellung, im Ausmaß der wöchentlichen Arbeitszeit – was immer wieder

zu Verwechslungen führt: „Der Freistellungsanspruch besteht pro Arbeitsjahr und nicht pro Kind oder angehöriger Person“, betont AK-Frauenexpertin Mirella Koller. Es ist außerdem möglich, die Freistellung wochen-, tage- oder stundenweise zu nehmen. Eine zweite Woche Pflegefreistellung erhält man aber nur, wenn Kinder unter zwölf Jahren im selben Arbeitsjahr neuerlich erkranken.

**• Kein gemeinsamer Haushalt für nahe Angehörige nötig**  
Für nahe Angehörige besteht ab sofort die Möglichkeit, Pflegefreistellung zu bekommen, auch wenn kein gemeinsamer Haushalt vorliegt. Das heißt, eine berufstätige Großmutter bzw. ein berufstätiger Großvater kann Pflegefreistellung für Enkelkinder in Anspruch nehmen, auch wenn sie nicht im gemeinsamen Haushalt leben. Möglich ist das nun im Ausmaß von einer Woche pro Arbeitsjahr. Umgekehrt ist es auch möglich, dass eine Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer Pflegefreistellung für ihre bzw. seine (Groß-)Eltern nimmt, auch wenn diese nicht im gemeinsamen

Haushalt leben. Als nahe Angehörige zählen übrigens: Ehepartnerin und Ehepartner, eingetragene Partnerin und eingetragener Partner, Lebensgefährtin und Lebensgefährte, Kinder, Adoptiv- oder Pflegekinder, Enkel und Urenkel, Eltern, Großeltern und Urgroßeltern sowie leibliche Kinder von Ehe- sowie eingetragenen Partnerinnen und Partnern oder Lebensgefährten.

**• Verwandtschaftsverhältnis ist bei gemeinsamem Haushalt nicht von Bedeutung**  
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben ab sofort Anspruch auf Pflegefreistellung für alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, auch wenn sie keine nahen Angehörigen sind. So kann man beispielsweise für Geschwister, Freundinnen und Freunde oder WG-Kollegin und -Kollegen eine Woche pflegefrei nehmen.

**• Anspruch auf Freistellung zur Familienreha**  
Eltern bekommen einen Rechtsanspruch auf Freistellung für die Begleitung zum stationären Aufenthalt im Rahmen einer Reha-Einrichtung für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Der Anspruch besteht für höchstens vier Wochen pro Kalenderjahr und pro Kind. Eine Teilbarkeit zwischen den Eltern ist möglich, wobei ein Teil mindestens eine Woche zu betragen hat. Die gleichzeitige Inanspruchnahme durch beide Elternteile ist grundsätzlich nicht möglich, es sei denn, der Sozialversicherungsträger bewilligt eine „familienorientierte Rehabilitation“. Wichtig ist, dass für die Dauer der Freistellung kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung vom Arbeitgeber besteht, die Eltern jedoch Pflegekarenzgeld beantragen können. ED

**Wer hat Anspruch auf allgemeine Pflegefreistellung?**

Alle berufstätigen Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben wie

- Geschwister
- WG-Kollegin und WG-Kollege
- Freundin und Freund

Berufstätige nahe Angehörige, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, wie

- Großeltern
- Eltern
- Ehemann und Ehefrau
- Eingetragene Partnerin, eingetragener Partner
- Kind
- Enkel

**Kind wird krank – Wer hat Anspruch auf Pflegefreistellung?**

Alle berufstätigen Personen im gemeinsamen Haushalt

- Großeltern
- Eltern

sveL\_nm, Colorfuel Studio, Betacam-SP - stock.adobe.com, Konzept: Wolfgang Reiterer

# Alkohol im Job: hinschauen, verstehen und handeln

**Eine oder einer von zehn im Team hat ein Alkoholproblem. Fast alle wissen es, aber viel zu selten werden Betroffene deshalb angesprochen. Die Arbeiterkammer unterstützt die Aktion „Mehr vom Leben – weniger Alkohol“.**

Ob auf Betriebsfeiern, beim Geschäftsessen oder dem Feierabendbier nach einem stressigen Arbeitstag – Alkohol ist auch im Arbeitsleben präsent. Jeder Betrieb, egal ob großes, mittleres oder kleines Unternehmen, kann von riskantem Alkoholkonsum der Beschäftigten belastet sein. Als Erstes bemerken es die Kolleginnen und Kollegen: Bei jemandem zeigen sich Vergesslichkeit, Gereiztheit, Aggression und Müdigkeit, soziale Kontakte werden

vermieden, die Sprache ist verwachsen und der Gang unsicher. Das ganze Team leidet oft mit, denn Betroffene sind unzuverlässig und unpünktlich, kurze und längere Krankenstände häufen sich, bei der Arbeit kommt es zu vielen Fehlern oder sie bleibt überhaupt liegen, bei körperlichen Berufen kommt es häufig zu Unfällen.

**Gezielt ansprechen**  
„Bitte nehmen Sie sich ein Herz und sprechen Sie die Kollegin

oder den Kollegen an“, appelliert Suchtexpertin Bianca Heppner. Sie betreut die von der AK unterstützte Aktion „Mehr vom Leben – weniger Alkohol“, die vom Gesundheitsfonds Steiermark getragen wird. Wer aus Mitleid oder einem falschen Verständnis für die schwierige Situation der Kollegin oder des Kollegen schweigt, verhindert mögliche Veränderungen bei der Person. „Suchen Sie eine diskrete Möglichkeit, unter vier Augen zu sprechen. Machen Sie keine Vorwürfe, aber sagen Sie, dass es Probleme gibt.“

**Aktionskoffer und Förderungen**  
Neben der individuellen Sorge

innerhalb der Belegschaft ist auch strukturiertes Vorgehen im gesamten Unternehmen notwendig, um Alkohol am Arbeitsplatz auf ein gesundes Maß zu reduzieren. Firmen müssen aus ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht heraus etwas unternehmen, und das Land bietet dafür Unterstützung an: durch einen „Werkzeugkoffer“ mit Materialien zur Suchtprävention und durch eine Förderaktion, die Unternehmen bei der Umsetzung von innerbetrieblichen Maßnahmen mit bis zu 6.000 Euro unterstützt. SH

Zur Aktionsseite für Alkoholprävention



# Sexuelle Belästigung ist alles andere als ein Kavaliersdelikt

**Auf betrieblichen Feiern kommt es leider immer wieder zu sexuellen Belästigungen. Wann ist es Spaß, wann Ernst? Oft wird übersehen, dass nicht alle lustig finden, was oft nur als Witz gedacht oder „nett gemeint“ war. Eine klare Grenze zu ziehen, ist dabei nicht immer leicht.**

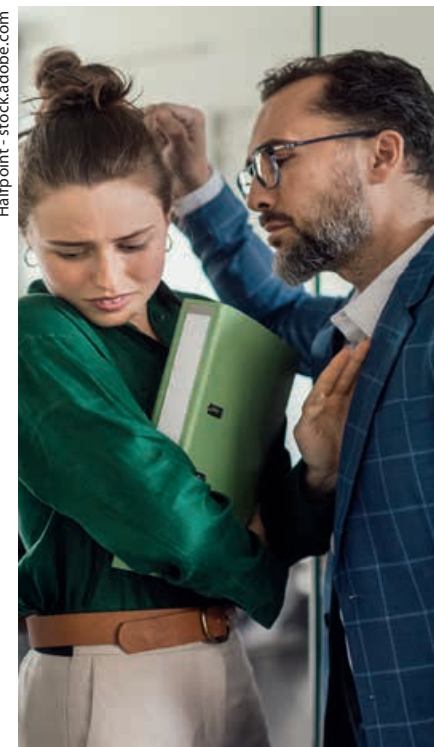
Wo beginnt sexuelle Belästigung? Nicht erst bei unerwünschten Berührungen. „Sexistische, anzügliche Witze, Bemerkungen über das Aussehen oder zweideutiges Sprachverhalten stellen ebenso eine sexuelle Belästigung dar“, betont AK-Frauenexpertin Susanne Feirer.

**Was Betroffene tun können**  
Es sollte bestimmt darauf aufmerksam gemacht werden, dass das belästigende Verhalten unerwünscht ist. Innerhalb des Unternehmens können sich Betroffene an den Betriebsrat sowie Gleich-

behandlungs- oder Frauenbeauftragte wenden. Ansonsten unterstützt die Arbeiterkammer, Fachgewerkschaft, die Gleichbehandlungsanwaltschaft oder auch das Gewaltschutzzentrum.

**Fürsorgepflicht der Firma**  
Hat die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber von der sexuellen Belästigung erfahren, besteht eine Fürsorgepflicht, unverzüglich dagegen vorzugehen und Abhilfe zu schaffen. Die Firmenleitung muss dafür sorgen, dass es zu keinen weiteren Übergriffen mehr kommen kann. ED

**Die rechtliche Folgen**  
„Unerwünschte Berührungen und sexualisiertes Verhalten können bei der Polizei zur Anzeige gebracht werden“, stellt die Juristin Marion Egger vom Gewaltschutzzentrum Steiermark fest. Arbeitsrechtliche Konsequenzen wie Abmahnung, Versetzung oder sogar Beendigung des Dienstverhältnisses bis hin zur Entlassung können die Folge sein. Darüber hinaus besteht Anspruch auf einen angemessenen Schadenersatz in Höhe von derzeit mindestens 1.000 Euro. Der Anspruch besteht nicht nur gegenüber dem Belästiger, sondern auch gegenüber der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber, wenn sie oder er es schuldhaft unterlässt, Abhilfe zu schaffen, obwohl er von der Belästigung weiß. ED





# Eine höhere Pension durch freiwilliges Weiterarbeiten

Wie kann ich meine Pension erhöhen? Diese Frage betrifft vor allem Frauen, die durch viele Faktoren daran gehindert werden, ihr Pensionskonto ordentlich aufzufüllen. Die durchschnittliche Pension der Frauen ist dadurch um 35 Prozent niedriger als die der Männer.

Die geringe Höhe der Frauempensionen hängt mit der Einführung des Pensionskontosystems zusammen. Seither sind alle Beschäftigungszeiten für die Pensionsberechnung heranzuziehen. Das bedeutet, dass sich Arbeitsunterbrechungen sowie Teilzeitarbeit auf die Höhe des Pensionskontos und somit auf den späteren Pensionswert auswirken. Der Zusammenhang zwischen der unbezahlten Betreuung von Kindern und Angehörigen, die

nach wie vor meist von Frauen erledigt wird, und dem Problem der Altersarmut von Frauen liegt auf der Hand.

## Weiterarbeit zahlt sich aus

Die Pension erhöht sich deutlich, wenn über den Regelpensionsantritt hinaus weitergearbeitet wird, ohne die Pension in Anspruch zu nehmen. Dafür gibt es einen Bonus, der pro Jahr Weiterarbeit 4,2 Prozent beträgt. Für maximal drei mögliche Jahre bedeutet das

einen Bonus von 12,6 Prozent, der auf einen höheren Ausgangsbetrag aufgeschlagen wird, weil sich bei einer Weiterarbeit ja auch das Pensionskonto erhöht.

## Zuverdienst zur Pension

Es gibt auch die Möglichkeit, parallel zum Bezug einer Regelpension ein Arbeitsentgelt zu beziehen. Das führt zu einem höheren monatlichen Einkommen (Pension + Arbeitsentgelt). Allerdings muss mit einer Steuernachzahlung gerechnet werden.

## Blick auf das Pensionskonto

Das Pensionskonto ist die Basis für die spätere Pensionsleistung. Es werden dort die Beitragsgrund-

lagen aller Versicherungszeiten erfasst. Das Pensionskonto startet zu dem Zeitpunkt, zu dem man das erste Mal in die Pensionsversicherung einzahlt, und endet mit dem Pensionsantritt. Hierbei ist wichtig zu wissen, dass die Höhe des Pensionskontostandes jederzeit eingesehen werden kann. Alle haben die einfache Möglichkeit, Einsicht in das persönliche Pensionskonto zu nehmen und damit den aktuellen Pensionswert und den Pensionskontostand abzufragen. Für Abfragen gibt es drei verschiedene Wege: über den FinanzOnline-Zugang, mit der elektronische Unterschrift ID Austria oder per schriftlicher Anfrage bei der Pensionsversicherung. <sup>SH</sup>

# Steuerspartage 2024: Die AK hilft beim Steuerausgleich

Um ihre Mitglieder bei der Arbeitnehmerveranlagung, also dem Steuerausgleich, bestens zu unterstützen, bietet die Arbeiterkammer Steiermark auch im kommenden Frühjahr wieder ihre „Steuerspartage“ an.

Die nächsten AK-Steuerspartage finden von 5. bis 26. März 2024 statt – in Graz sowie in allen steirischen AK-Außenstellen. Die genauen Termine werden zeitgerecht in der ZAK und online veröffentlicht. Anmeldungen sind jedenfalls telefonisch ab 8. Jänner unter der Nummer 05 77 99 2507 möglich.

## Unterlagen mitbringen

Angeboten werden jeweils 20 Minuten dauernde Termine mit AK-Expertinnen und -Experten, die bei der Arbeitnehmerveranlagung helfen. AK-Steuerexperte

Bernhard Koller empfiehlt, alle wichtigen Unterlagen zu den Steuerspartagen mitzubringen: „Lieber zu viel als zu wenig. Unsere Experten werden vor Ort ohnehin eine Sichtung machen.“ Mitnehmen sollte man auch, sofern vorhanden, die Zugangscodes für FinanzOnline. „Dann können wir das vor Ort durchgehen. Das hat den Vorteil, dass eine Vorberechnung möglich ist“, sagt Koller. Natürlich liegen bei den Steuerspartagen auch „klassische“ Papier-Formulare für die Arbeitnehmerveranlagung auf – die Expertinnen und Experten der AK

helfen gerne beim Ausfüllen. Diese Formulare müssen danach allerdings persönlich beim Finanzamt abgegeben werden. Koller betont, dass bei den Steuerspartagen nur Arbeitnehmerveranlagungen gemacht werden, jedoch keine Einkommenssteuererklärungen.

## Steuer-Tipps

Koller hat allgemeine Tipps für diejenigen, die ihre Arbeitnehmerveranlagung in Eigenregie erledigen. Steuerlich absetzen kann man unter anderem Weiterbildungskosten, Gewerkschaftsbeitrag, Betriebsratsumlage, berufliche Kosten, aber auch Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag oder Familienbonus Plus. Da Unternehmen bis Ende Februar Zeit haben, Jahreslohnzettel



AK-Experte Bernhard Koller (l.) mit seinem Steuerspartage-Team

an die Finanz zu übermitteln, sollte mit der Arbeitnehmerveranlagung zumindest bis März zugewartet werden – daher finden auch die AK-Steuerspartage im März statt. Prinzipiell, so Experte Koller, gibt es aber keinen Grund zur Eile: „Man hat fünf Jahre Zeit, die Arbeitnehmerveranlagung durchzuführen.“ <sup>DW</sup>

# Leben & Konsum

Seite 17 – 19



Die Weihnachtsfeiertage sind vorbei, die Geschenke längst ausgepackt. Nicht immer trifft das Ausgewählte den Geschmack des Beschenkten – Gutscheine sind eine beliebte Alternative.

# Rund um Weihnachten: Umtausch, Gutscheine & Online-Shopping

**Achtung! Umtausch, Online-Shopping und Gutscheine haben Tücken: Es gibt kein gesetzliches Umtauschrecht. Beim Online-Shopping sollte auf die Adresse, Spesen, Kleingedrucktes und Lieferzeiten geachtet werden. Bei Gutscheinen ist die Gültigkeitsdauer zu beachten.**

Das Umtauschrecht ist nicht gesetzlich geregelt“, sagt Bettina Schrittwieser, Leiterin des AK-Konsumentenschutzes. Viele Händler räumen freiwillig einen Umtausch ein, was vorgedruckt auf der Rechnung steht. Falls nicht, können Kundinnen und Kunden dies vermerken lassen. Die Rechnung sollte jedenfalls aufgehoben werden. Beim Umtausch kann man sich etwas anderes um den entsprechenden Warenwert aussuchen. Geld gibt es üblicherweise, ohne ausdrückliche Ver-

einbarung, nicht zurück. Findet man nichts, erhält man einen Gutschein. Reduzierte Ware wird in der Regel nicht umgetauscht – außer es wird vereinbart.

## Handy schadhaft?

Ist das Produkt kaputt, gibt es einen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch. Bewegliche Waren muss der Händler bis zu zwei Jahre nach dem Kauf kostenlos reparieren oder umtauschen. Ist das nicht möglich, kann man eine Preisminderung fordern oder das

Geld zurückverlangen. „Machen Sie Ihre Ansprüche schriftlich beim Händler geltend“, so Schrittwieser.

## Shoppen per Mausclick

„Konsumenten sollten bei Geschenken aus dem Netz auf Lieferzeiten, Adressangaben, speziell bei unbekanntem Händler, und auf das Kleingedruckte achten. Preise vergleichen und auf Nebenkosten schauen“, rät die Expertin: „Bei sehr günstiger Markenware skeptisch sein. Sie könnte gefälscht sein. Zahlen Sie möglichst nicht im Voraus.“ Bei Online-Käufen gibt es ein Rücktrittsrecht bis zu 14 Tagen ab Erhalt der Ware – aber auch davon gibt es Ausnahmen, beispielsweise bei versiegelter Ware oder Konzerttickets. Wird

man über die Rücktrittsfrist nicht ordentlich informiert, verlängert sie sich um zwölf Monate.

## Fristen bei Gutscheinen beachten

Gutscheine über einen Geldbetrag wie beispielsweise 100 Euro sind generell 30 Jahre lang gültig. Eine Verkürzung ist zwar möglich – aber nur mit einem triftigen Rechtfertigungsgrund des Unternehmens. Gutscheine über eine Leistung (z.B. eine Ballonfahrt) können kürzere Fristen haben. Ratsam ist, den Gutschein zeitnah einzulösen. Wenn Unternehmen pleitegehen, verliert er seinen Wert. Bei einer Konkursforderung lohnt es sich oft nicht, den Anspruch angesichts geringer Quoten und Gerichtskosten anzumelden. <sup>JF</sup>



ak tipp



Worauf beim Vignettenkauf achten?

AK-Expertin Bettina Schrittwieser antwortet:

Beim Online-Vignettenkauf sorgfältig vorgehen. Hat sich ein Fehler beim Kauf eingeschlichen, wird einem das oft erst nach der ersten Strafe durch die ASFINAG bewusst. Da die Zustellung der Strafe einige Zeit dauert, sind dann mehrere Verstöße begangen worden, da die Vignette ungültig war und man trotzdem damit unterwegs war. In diesem Fall ist zumindest eine Ersatzmaut in Höhe von € 120 zu bezahlen, weitere Forderungen können beeinträchtigt werden.

Dateneingabe vor Kauf sorgfältig prüfen

Die digitale Vignette ist frühestens 18 Tage nach der Bestellung gültig, da Sie 14 Tage lang Zeit haben, den Kauf rückgängig zu machen. Diese Frist entfällt, wenn man die digitale Vignette an den Vertriebsstellen von ÖAMTC, ARBÖ und ADAC, an der Mautstelle oder einem Automaten kauft.

# Balkonkraftwerke: Keine Umsatzsteuer ab 2024

Ab 1. Jänner 2024 sind Photovoltaik-Anlagen mit einer Spitzenleistung von 35 Kilowatt von der Umsatzsteuer befreit. Davon betroffen sind auch Balkonkraftwerke – das sind kleine Photovoltaik-Anlagen, die eine maximale Leistung von 800 Watt liefern.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher soll die neue Umsatzsteuerbefreiung eine Erleichterung darstellen. Denn dadurch entfallen für viele private Photovoltaik-Anlagen die Förderungsanträge bei der Ökostrom-Förderstelle OeMAG – bisher waren die Fördertöpfe aufgrund des großen Interesses an den Förderungen innerhalb kürzester Zeit „leergeräumt“. Für den Betrieb der kleinen Balkonkraftwerke genügt eine Meldung an den Netzbetreiber.

**Preise sollen sinken**  
Durch die Steuerbefreiung, die zunächst einmal bis zum Jahr 2026 gilt, sollen auch die Preise

für Kauf und Montage der Anlagen sinken. Ob die Unternehmen die niedrigeren Preise tatsächlich an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergeben, bleibe abzuwarten, sagt AK-Steuerexperte Bernhard Koller. Die Regierung hat jedenfalls angekündigt, die weitere Entwicklung beobachten zu wollen. DW



Kleine Photovoltaik-Anlagen sind ab 2024 von der Umsatzsteuer befreit.

Astrid Gast - stock.adobe.com

# Phishing: AK warnt vor falschen SMS und E-Mails

Mit gefälschten Benachrichtigungen von Amazon, Netflix oder der Post versuchen Kriminelle an Daten von Verbraucherinnen und Verbrauchern zu kommen. Leider vielfach mit Erfolg, wie eine wachsende Zahl an Anfragen von Betroffenen bei der Arbeiterkammer zeigt.

Cyberkriminalität durch sogenanntes Phishing per E-Mail oder SMS entwickelt sich zu einem immer größeren Problem. Genau so groß ist das „Repertoire“ der Kriminellen: So kursieren gefälschte Rechnungen von Mobilfunkanbietern wie Magenta, Zahlungsdiensten wie Pay Life oder Streaminganbietern wie Netflix ebenso wie Fake-Benachrichtigungen von FinanzOnline, ÖBB, Banken sowie Liefer- und Paketdiensten wie DPD, Post oder Amazon. Beim Phishing verschicken die Cyberkriminellen

SMS oder E-Mails, in denen dazu aufgefordert wird, auf einen Link zu klicken. Tut man dies, wird man auf täuschend echt wirkende Internetseiten weitergeleitet, wo man seine Daten eingeben soll – oft sind dies Login-Daten fürs Online-Banking.

**Nachrichten ignorieren**  
AK-Konsumentenschützerin Sandra Battisti berichtet von zahlreichen Anfragen von Betroffenen, die Opfer von Phishing geworden sind. Die AK-Expertin rät: „Man

sollte solche Mails oder SMS ignorieren und nie einen Link öffnen – auch wenn es noch so plausibel klingt, weil man ja bei dem Unternehmen Kunde ist oder wirklich auf eine Lieferung wartet. Wenn man einfach einem Link folgt und auch noch seine Daten hergibt, können wir rechtlich nichts mehr machen.“ Sobald etwa ein TAN für eine Überweisung eingegeben wird, haftet die Bank nicht mehr, das Geld ist weg. Battisti empfiehlt, regelmäßig einen Blick auf die Website „Watchlist Internet“ zu werfen – dort sind viele aktuelle Phishing-Warnungen zu finden. DW

Zur Watchlist Internet

# AK-Lebensmittelwarenkorb: 127 Prozent Preisunterschied

Seit vielen Jahren erhebt die AK Steiermark jährlich die Preise für einen immer gleich zusammengesetzten Lebensmittelwarenkorb bestehend aus rund 650 Produkten. In den vergangenen zehn Jahren sind die Preise um rund 50 Prozent gestiegen – allein um rund 30 Prozent zwischen September 2021 und Juni 2023.

Betrachtet man die Preise nach Produktgruppen, so kostet der vom Umfang her idente Warenkorb derzeit bei den Billigprodukten 24,92 Euro, bei den Markenprodukten 45,75 Euro und jener der Bioprodukte 56,70 Euro. Die Preisschere zwischen dem billigsten und teuersten Warenkorb macht heuer 127 Prozent aus. Es haben sich auch die Preise im Vergleich zum Frühjahr unterschiedlich verändert: So sind jene der Billiglinie im Durchschnitt um 8,18 Prozent und die der Bioprodukte um 1,84 Prozent niedriger geworden. Die Preise der Markenprodukte haben um 4,98 Prozent zugelegt. Ganz allgemein betrachtet standen die Jahre 2022 und 2023 im Zeichen einer starken Preissteigerung, besonders im Lebensmittelbereich, in welchem darüber hinaus die Energiepreissteigerungen als Verstärker wirkten. So sind die monatlichen Ausgaben für eine Familie mit zwei Kindern (7 und 14 Jahre) bei Nahrungs-

mitteln und Snacks von 927 Euro (2021) bereits auf 1.035 Euro (2023) gestiegen. In Anbetracht dieser Erhöhung ist das derzeit leichte Sinken der Preise des AK-Warenkorbes nur ein Tropfen auf dem heißen Stein – im vergangenen halben Jahr um durchschnittlich 1,72 Prozent.

**Preisentwicklungen hinterfragen**

Wenn über Lebensmittelpreisentwicklung und deren stetige Steigerung gesprochen wird, die deutlich über der Inflationsrate liegt, drängt sich die Frage nach der Begründung auf. Liegt der Unterschied im Geschmack, in der Werbung oder in der Herkunft der Produkte? Oder findet man die Antworten in den Marktmechanismen entlang der Lebensmittelproduktionskette? Marktkonzentrationen im Lebensmittelbereich finden sich im Bereich des nationalen Handels, des internationalen Rohstoffhandels und bei den Eigentümerstrukturen. So wird der heimische Lebensmitteleinzelhandel zu 95 Prozent von fünf Anbietern abgedeckt und beispielsweise der internationale Getreidehandel von fünf Unternehmen weltweit dominiert. Zudem investieren die großen Vermögensverwaltungsgesellschaften in international führende Unternehmen im Agrar- und Ernährungssektor und sind dementsprechend an Gewinnen interessiert. Diese Marktkonzentrationen sind kritisch zu sehen, weil dadurch sowohl Preis als

auch Abhängigkeiten steigen. Susanne Bauer, Leiterin der AK-Marktforschung: „Es gilt, um der Preisentwicklungsspirale zu entkommen, die Konzentration im Lebensmittelbereich zu reduzieren, die exzessive Spekulation mit Agrarrohstoffen einzuschränken und Nahrungsmittelvielfalt wieder herstellen.“ JF

Zum AK-Warenkorb



Derler | AK

# So teuer ist der tägliche Einkauf:



Carolin Greiner  
Kinderbetreuerin

Ich muss sehr gut überlegen, was ich einkaufe. Als alleinerziehende Mama wird der Wochen-einkauf zur

reinsten Challenge. Ich bin auf Eigenmarken umgestiegen und kann weniger heimische Produkte einkaufen.



Tanja Gosch  
Software Product Manager

Lange Zeit habe ich keine Teuerung gespürt, da wir fast nur Bio-Produkte einkaufen und diese erst später teurer

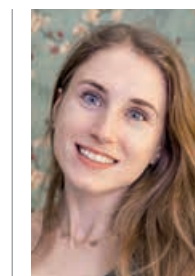
wurden. Mittlerweile merke ich die höheren Preise bei jedem einzelnen Einkauf. Ein Wochenplan hilft jedoch zu sparen.



Christian Fürbaß  
Freizeit-Pädagoge

Unser Kaufverhalten hat sich verändert. Wir erstellen einen Essensplan für jede Woche. Bier wird nur noch in

Aktion gekauft. Fleisch steht auch weniger am Speiseplan. Wir kaufen seit der Teuerung bewusster ein.



Simone Schreiegg  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Wir gehen nur mehr zum Discounter und setzen auf Produkte von Eigenmarken. Schwierig ist es vor allem

bei gesunden Lebensmitteln. Bei unserer Tochter sparen wir nicht ein und kaufen Qualitäts- und Bioprodukte.



# Bildung & Wissen

Seite 20 – 28



Fast zwei Drittel der steirischen SchülerInnen erleben in ihrem Umfeld Mobbing und die Zahl der Betroffenen steigt. AK-Präsident Josef Pessler und Studienautorin Claudia Brandstätter präsentieren die alarmierenden Ergebnisse.

Derler | AK, Jürgen Fälschle - stock.adobe.com

## (Cyber-)Mobbing und Gewalt im Schulbereich

Zur Studie



Die Situation an den steirischen Schulen ist nach wie vor dramatisch schlecht. AK-Präsident Josef Pessler fordert, dass es endlich langfristige und vor allem nachhaltige Lösungen gibt.

Generell besuchen die steirischen Schülerinnen und Schüler (sehr) gerne die Schule (78,3 Prozent) und fühlen sich wohl in der Klasse (90 Prozent). Das ergibt die vom Meinungsforschungsinstitut bmm im Auftrag der AK Steiermark durchgeführte persönliche Befragung von 800 Schulkindern ab der 3. Schulstufe. Aber ...

**Von der Schule bis hinein ins Arbeitsleben**  
Etwa 65 Prozent der Befragten geben an, im Umfeld (Cyber-)Mobbing mitzubekommen, fast 44 Prozent erleben Tätlichkeiten und Zerstörungen. Selbst betroffen von Mobbing sind knapp 30 Prozent, von Cybermobbing etwa 17

Prozent. Die Auswirkungen dieser Erlebnisse sind verheerend: Fast drei Viertel der Betroffenen fühlen sich gedemütigt, sind wütend oder ziehen sich zurück. Mehr als ein Drittel verliert sogar die Lebensfreude. Auch wirkt sich (Cyber-)Mobbing bereits ab der 9. Schulstufe auf das Suchtverhalten der Jugendlichen aus. Etwa drei Viertel der Befragten unternehmen etwas, wenn andere gemobbt werden – dieser Wert ist aber um rund 10 Prozent gesunken. Nach Einschätzung der Kinder und Jugendlichen wird vor allem Cybermobbing zunehmen: „Mittlerweile nutzen mehr als 90 Prozent soziale Netzwerke, im Schnitt 3,3 Stunden täglich“, erläutert Studienautorin Claudia Brandstätter. Mobbing beeinflusst aber nicht nur das schulische Umfeld, sondern hat auch gravierende Auswirkungen auf das spätere Berufsleben: Es führt zu geringem Selbstbewusstsein, Vereinsamung und psychischen Krankheiten wie Depressionen.

### Nachhaltige Maßnahmen setzen

„Die Daten zeigen deutlich, dass dringend weitere Maßnahmen erforderlich sind, um das Bewusstsein für Mobbing zu schärfen und darüber hinaus braucht es langfristige Lösungen“, betont AK-Präsident Josef Pessler: „Hier ist die Politik gefordert: Es braucht Unterstützungspersonal wie Schulpsychologen sowie Schulsozialarbeiter, die regelmäßig und flächendeckend vor Ort sind. Der Lehrplan gehört erweitert um Fächer wie Zivilcourage oder soziales Lernen.“ Die AK Steiermark selbst bietet für alle Schultypen von der Volksschule bis zu den höheren Schulen Präventionsworkshops an, schult Lehrpersonal und ist auf Elternabenden vertreten. „Wir wollen, dass junge Menschen physisch und psychisch gesund sind und sich bestmöglich in einem sicheren Rahmen wie der Schule entwickeln können. Das darf kein Luxus sein, sondern muss nachhaltig initiiert und evaluiert werden.“ JF

## Plan B: Wenn aus dem Wunsch-Studium nichts wird

Nicht immer klappt es beim ersten Anlauf mit einem Platz für das gewünschte Studium. Die AK-Bildungsberatung hilft jungen Menschen, die richtige Alternative zu finden.

Nach der Matura stand für Marlene D. ganz klar fest: Sie möchte Medizin studieren und Ärztin werden. Umso verzweifelter war sie, als sie die Aufnahmeprüfung an der MedUni in Graz nicht bestanden hatte und nicht wusste, wie es jetzt weitergehen sollte. Sie wandte sich schließlich an die Bildungsberatung der AK. „Wir raten immer, sich frühzeitig einen Plan B zu überlegen, da es Anmeldefristen zu beachten gibt, wenn man sich für ein anderes Studium oder etwa ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheidet“, so AK-Bildungsexpertin Katrin Hochstrasser. Außerdem nehme es ein Stück weit den Druck und die Nervosität

am Testtag: „Denn ich muss mir zumindest keine Gedanken machen, was ich tun werde, falls ich keinen Studienplatz bekomme.“

### Vom Notfallplan zum Traumberuf

Im Fall von Marlene D. entwickelte die Bildungsexpertin mit ihr gemeinsam einen sinnvollen Plan für die Zeit bis zum zweiten Versuch der Aufnahmeprüfung. Wenn junge Menschen in solchen Übergangsphasen ein anderes Studium beginnen wollen, sollte dies Hochstrasser zufolge gut überlegt sein: „Wenn ich mir nicht vorstellen kann, dass ich dieses Studium auch abschließe und es mich gar nicht wirklich interes-

siert, macht es wenig Sinn.“ So stellte sich auch für Marlene D. ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Roten Kreuz im Rettungsdienst als bessere Variante heraus. Dadurch konnte sie viel praktische Erfahrung sammeln, war versichert

und erhielt ein Taschengeld. Rückblickend ist die junge Frau unglaublich dankbar und möchte nun Notfall-Medizinerin werden: „Danke liebe AK-Bildungsberatung, ohne euch wäre ich nie auf diesen Plan B gekommen.“ ID



Bis es mit dem Wunsch-Studium klappt, gibt es verschiedene Alternativen, wie etwa ein Freiwilliges Soziales Jahr.

benjaminholte - stock.adobe.com

## Green Jobs: Berufe mit Sinn und Zukunft

Die Transformation der Arbeitswelt hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz eröffnet neue berufliche Perspektiven. Die Nachfrage nach klimarelevanten Berufen (Green Jobs) steigt in Österreich kontinuierlich.

Ob beim Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, Elektromobilität oder dem Austausch von alten Öl-Heizungen – Green Jobs sind Arbeitsplätze, die sich auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit konzentrieren. In Österreich erleben solche Jobs derzeit einen bedeutenden Aufschwung und erstrecken sich über verschiedene Bereiche wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Abfallwirt-

schaft, nachhaltige Landwirtschaft und umweltfreundlichen Verkehr.

### Vielfalt und Karrierechancen

Fachkräfte in den Bereichen Solar- und Windkraft sowie Biomasse und Geothermie treiben die Nutzung erneuerbarer Energien voran. Expertinnen und Experten in den Bereichen Gebäudeenergie und Energie-Auditing spielen eine entscheidende Rolle bei der



Identifizierung und Umsetzung von Energie-Einsparungen. Die Abfallwirtschaft profitiert von Fachleuten im Recycling und der Abfallentsorgung. In der nachhaltigen Landwirtschaft engagieren sich Beschäftigte in den Bereichen Landwirtschaft, Agrarökologie und Permakultur. Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Technikerinnen und Techniker entwickeln Lösungen zur Reduzierung von

Umweltbelastungen. Beschäftigte in den Sektoren Elektromobilität, öffentlicher Verkehr und Fahrradinfrastruktur setzen sich für den nachhaltigen Verkehr ein. „Green Jobs bieten nicht nur die Möglichkeit, einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten, sondern auch gute Karrierechancen in einer wachsenden Branche“, sagt AK-Bildungsexperte Thomas Hrabá. ID

konstantin.bot - stock.adobe.com



ak tipp



Was gilt bei Abfertigung neu für Lehrlinge?

AK-Expertin Barbara Huber antwortet:

Die „Abfertigung neu“ gilt auch für Lehrlinge, die ihre Lehre ab dem 1.1.2003 begonnen haben. Der Lehrbetrieb zahlt ab dem zweiten Monat des Lehrverhältnisses 1,53% des monatlichen Bruttoentgeltes inklusive Sonderzahlungen an die ÖGK, die den Betrag an die ausgewählte betriebliche Vorsorgekasse weiterleitet. Endet das Lehrverhältnis rechtmäßig vor oder mit Ablauf des ersten Monats, fällt ausnahmslos kein Beitrag an.

Wann besteht Anspruch auf Auszahlung der Abfertigung?

Nach mindestens drei Einzahlungsjahren kann die Auszahlung verlangt werden, wenn das Lehrverhältnis durch Fristablauf (Lehrzeitende), einvernehmliche Auflösung, unberechtigte Entlassung oder berechtigten vorzeitigen Austritt endet. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, bleibt die Abfertigung in der BVK und wird weiter veranlagt.

# Betrieb sagt Praktikum ab: Entschädigung für 16-Jährige

Drei Tage vor Praktikumsbeginn erhielt eine Jugendliche die Absage: Sie braucht nicht im Gastrobetrieb vorbeikommen, es gibt kein Ferialpraktikum. Die Arbeiterkammer verhalf ihr zu einer Entschädigung.

Bereits im März hatte sich eine 16-Jährige für ein Praktikum im August dieses Jahres beworben. Da sie rechtzeitig dran war, hatte sie auch eine fixe Zusage eines Gastrobetriebs. In der Woche vor Praktikumsstart war sie schon leicht nervös, doch dann kam die negative Überraschung: Drei Tage vor Arbeitsbeginn wurde ihr ab-

gesagt. Als Grund gab der Betrieb organisatorische, betriebsinterne Gründe an.

Entschädigung bei Absage

Da ein Ferialpraktikum ein befristetes Arbeitsverhältnis darstellt, forderte die Arbeiterkammer Steiermark für die Jugendliche eine Kündigungsentschädigung

sowie eine Urlaubersatzleistung. Nach Klageeinbringung konnte ein gerichtlicher Vergleich in Höhe von 500 Euro geschlossen werden. Die 16-jährige Schülerin hatte auf die Schnelle Glück und konnte mit einer Woche Verzögerung schließlich in einem anderen Gastrobetrieb ihr Ferialpraktikum starten.

# Lehrling während der Berufsschule entlassen

Ein 18-Jähriger meldete seinem Arbeitgeber aus der Berufsschule heraus seinen Krankenstand. Dieser sah darin eine Arbeitsverweigerung und antwortete mit einem Entlassungsschreiben.

Rund acht Monate war ein Lehrling im Unternehmen beschäftigt, als er plötzlich entlassen wurde. Der angehende Metalltechniker befand sich zu dem Zeitpunkt in seinem dritten Lehrjahr und besuchte gerade die Berufsschule. Leider wurde

er krank und er meldete seinem Arbeitgeber seinen Krankenstand. Anstatt mit Genesungswünschen reagierte dieser damit, dass er den Lehrling in den Semesterferien entließ. Seinem Chef zufolge hätte der 18-Jährige eine Arbeitsverweigerung begangen.

5.400 Euro für Lehrling

Da eine Intervention seitens der Arbeiterkammer Steiermark zu keiner Lösung führte, wurde Klage bei Gericht eingebracht. Der Lehrling erhielt mit Hilfe der AK 5.400 Euro an Kündigungsentschädigung bzw. Schadenersatz.



Tipps für Minijobs

Du willst etwas dazuverdienen? Arbeitsrechts-Experte Lorenz Kavallar erklärt, auf welche Dinge unbedingt geachtet werden sollte.



Das Kind ist krank

Seit 1. November gibt es Neuerungen bei der Pflegefreistellung. Welche das sind, erklärt Bianca Liebmann-Kiss, die Expertin aus der AK-Frauenabteilung.



Barbara Buchsteiner & Kathrin Derler

Zu den Videos



ernährungstipps

Dr. Michaela Felbinger

# Harte Schale, gesunder Kern! Die Nuss, die bringt's beim Kekserlbacken

Jetzt geht's ins Finale mit dem vorweihnachtlichen Kekserlbacken. Die wohlriechenden, wohlschmeckenden Naschereien gehören einfach dazu. Und dem Trend zu industriell gefertigten „Teigereien“ gehört entschieden entgegengearbeitet. In der Folge einige Zutaten-Tipps für das Gebäck des Jahres. Beliebt sind natürlich Nüsse. Aber wir haben auch Alternativen im Programm.

Als dann, wie bei allem im Leben. Die Menge macht's. Zucker und Fett sind die Dickmacher schlechthin – und in Keksen steckt natürlich beides. Vanillekipferl & Co. sind besonders kalorienreich. Alternative und figurfreundlichere Varianten sind da schon Anisbögen, Windbäckerei oder Lebkuchen. Nurein Kurzvergleich: Während zehn Deka Vanillekipferl etwa 500 kcal haben, sind es bei Lebkuchen lediglich ca. 350 ...

Ein Tipp aus der Praxis: Kalorien spart man am besten, wenn man die Fett- und Zuckerangaben der Rezepte etwas reduziert, ein Teil der Butter oder Margarine kann auch durch Topfen ersetzt werden. Und ein psychologischer Rat: Backen Sie grundsätzlich kleinere Kekserln. Unser Gehirn registriert, wie oft wir zugreifen. Und: das gute Gebäck immer wieder wegräumen. Wenn sie den ganzen Tag in Griffweite sind, ist die Versuchung natürlich groß, immer wieder zu naschen.

Hauptdarsteller, die Walnuss!

Aber nun zum Hauptdarsteller der Weihnachtsbäckerei, der Nuss – dem Kraftpaket schlechthin. Sie kommt mit viel Eiweiß, wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen und hohem Ballaststoffanteil daher. Ja, und der Einwand stimmt, auch mit viel Fett. Aber vor allem sind es die guten, ungesättigten Fettsäuren. Also jene, die unsere Gefäße und unser Herz pflegen und uns

Eine Handvoll, etwa 25 Gramm pro Tag (= 170 Kalorien), sind genug.

Wohlschmeckende Alternativen

Bis jetzt haben wir von der Walnuss berichtet, der klassischen Zutat. Aber es gibt natürlich Alternativen: Haselnüsse etwa, allerdings mit 62 Gramm Fett pro zehn Deka eine eher fettreiche Vertreterin. Oder Mandeln, reich an Kalzium und Vitamin E. Dann noch Cashew-Nüsse, die durch hohen Eiweiß- und Magnesiumgehalt speziell für Vegetarier empfehlenswert sind. Eignen sich allesamt gut fürs Backen. Dem Trend alternativer Ernährung folgend, wollen wir nicht verschweigen, dass es sich auch mit Hafer hervorragend backen

lässt. Und die Haferflocken sind super Nährstofflieferanten. Folsäure (wichtig für die Blutbildung), Mangan (schützt Zellen vor oxidativem Stress), Vitamin K (trägt zur normalen Blutgerinnung bei) und Ballaststoffe sind reichlich vorhanden.

Zum Schluss noch ein letzter Tipp, und der hat nur indirekt mit den Kekserln zu tun. Ein bissl Sport nach dem Genuss oder ein schlichter Weihnachtsspaziergang hilft nicht nur das Zuviel an Kalorien zu verbrauchen, sondern hält den Kreislauf in Schwung, fördert die Verdauung und stärkt das Immunsystem. In diesem Sinne: Schönes Backen, fröhliche Weihnacht!

E-Mail: M.Felbinger@mozartpraxis.at



Alternative und figurfreundlichere Varianten unter den Keksen sind u.a. Anisbögen, Windbäckerei oder Lebkuchen.



**lesen sehen hören**  
[www.akstmk.at/bibliothek](http://www.akstmk.at/bibliothek)

# Filme kostenlos streamen

Die AK-Bibliothek ist ein fixer Anlaufpunkt für alle Cineastinnen und Cineasten: Neben der Möglichkeit, Filme zu entleihen, können beispielsweise Serienjunkies auch ihre Lieblingsfolgen streamen – alles kostenlos natürlich.

Das Filmportal **filmfreund** für Bibliotheken bietet mehr als 3.500 Spiel- und Dokumentarfilme, Serienfolgen und Kurzfilme: ambitioniertes Arthouse-Kino aus aller Welt, Genrefilme, Komödien und Dramen. Für Filmliebhaber und Weltentdeckerinnen, für Cineasten, für Familien, Kinder und Jugendliche. **filmfreund** bietet Bibliotheksnutzerinnen und Bibliotheksnutzern unbeschränkten Online-Zugang zu allen Filmen – kostenlos und werbefrei. Jeden Monat finden Interessierte rund 30 neue Filme und Serien auf der Plattform, ausgewählt mit

Sachverstand und Leidenschaft, engagiert redaktionell betreut.

**Streamen immer und überall**  
 Alle Filme können auf TV-Geräten komfortabel mit einer App für Android TV, Fire TV und Apple TV oder via ChromeCast gestreamt werden. Alternativ ist die Nutzung auf PC oder Mac, Tablet oder Smartphone über den Internetbrowser möglich. Auch eine App für Apple iOS- und Android-Mobilgeräte steht zur Verfügung, die Downloads und eine Offline-Nutzung für unterwegs bequem ermöglicht.



**Schnell anmelden**

Die Anmeldung erfolgt einfach von zu Hause, in der Bahn oder im Café, und zwar mit der Ausweisnummer und dem Passwort des AK-Bibliothekskontos. Wer bis jetzt noch kein kostenloses Bibliothekskonto hat, kann sich jederzeit registrieren. Mit der Anmeldung in der digitalen Bibliothek ste-

hen ebenfalls 37.000 E-Books und digitale Hörbücher sowie digitale Magazine und der Press-Reader kostenlos zur Verfügung.

**zak info**

**Neue Öffnungszeiten**

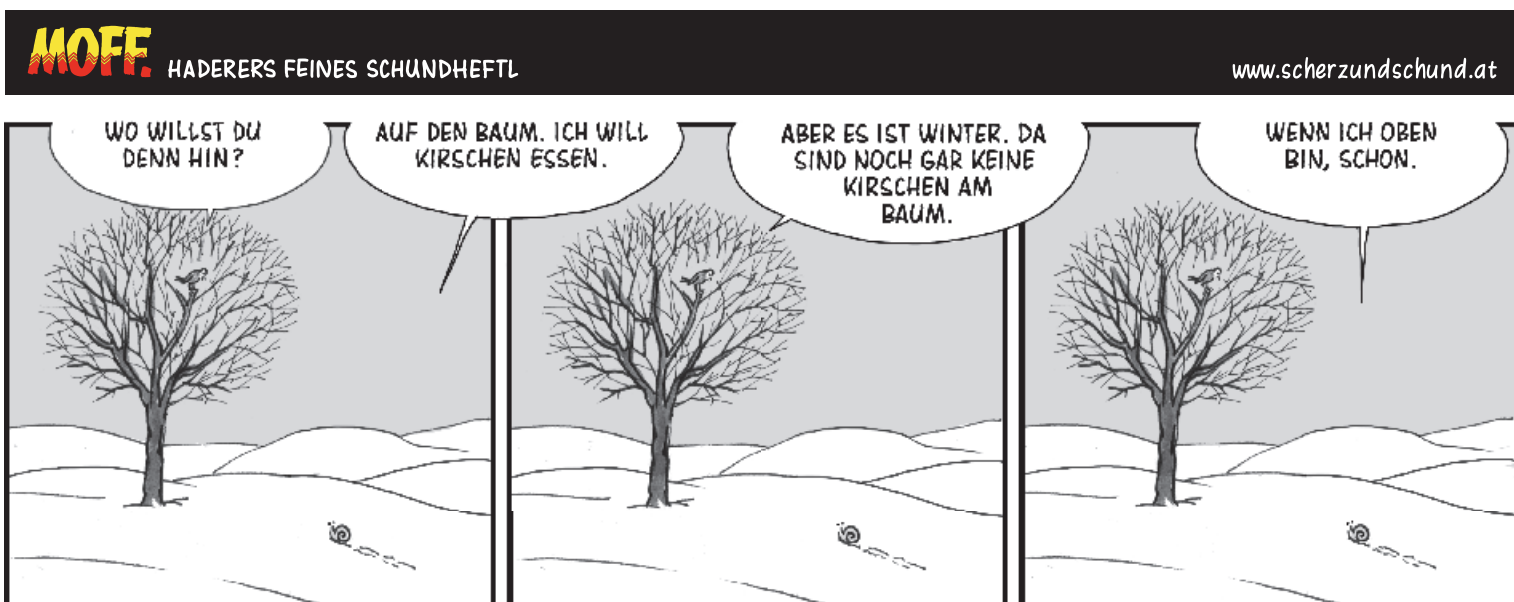
Ab Jänner 2024 ist die Bibliothek noch länger für ihre Leserinnen und Leser da: Die AK-Bibliothek Steiermark öffnet am Montag und Mittwoch bereits ab 8 Uhr. Neue Öffnungszeiten:  
 MO & MI von 8 bis 16 Uhr  
 DI & DO von 10 bis 19 Uhr  
 FR von 10 bis 13.30 Uhr

Kostenloses Bibliothekskonto anmelden



filmfreund

AK-Bibliothek: Hanuschgasse 3, 8020 Graz, Tel. 05 7799-2371. Öffnungszeiten: Mo 8–16 Uhr, Di 10–19 Uhr, Mi 8–16 Uhr, Do 10–19 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr



**zeitreise**  
 ein blick zurück

# AK-Wahlen: Seit mehr als 100 Jahren bestimmen die Beschäftigten mit

Alle fünf Jahre findet die Arbeiterkammer-Wahl statt. Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können den politischen Kurs ihrer gesetzlichen Interessenvertretung bestimmen. Erstmals gewählt wurde vor über 100 Jahren.

In der Steiermark findet die nächste AK-Wahl von 16. bis 29. April 2024 statt. Gewählt werden die 110 Mitglieder der Vollversammlung – das Parlament der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Vollversammlung wählt wiederum die Präsidentin bzw. den Präsidenten und weitere Verantwortliche der AK.

**Erste Wahl und erster Präsident**

Die ersten AK-Wahlen fanden vor mehr als 100 Jahren statt. 1920 war die Arbeiterkammer ins Leben gerufen worden, im März 1921 wurde in der Steiermark erstmals eine AK-Wahl abgehalten. Erster Präsident der steirischen AK wurde

der sozialdemokratische Nationalratsabgeordnete Hans Muchitsch. Er blieb auch nach der zweiten AK-Wahl 1926 Präsident.

**Ende der Demokratie**

Die Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre traf auch Österreich mit voller Wucht. Das wiederum hatte Auswirkungen auf die Arbeiterkammer: So konnten die für das Jahr 1931 geplanten AK-Wahlen nicht abgehalten werden. Der Hauptgrund dafür war, dass die Arbeitslosigkeit infolge der Krise so hoch war, dass in Österreich rund eine Million Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von den Wahlen ausgeschlossen gewesen

wären. In der Ersten Republik sollte es keine weitere AK-Wahl mehr geben: Mit der Etablierung des austrofaschistischen „Ständestaats“ in den Jahren 1933/34 wurde die demokratische Wahl der AK-Vollversammlung abgeschafft, auch Präsident Muchitsch verlor seine politischen Funktionen. Nach der Machergreifung der Nationalsozialisten in Österreich 1938 wurden die Arbeiterkammern endgültig aufgelöst.

**Rückkehr nach dem Krieg**

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann auch für die AK ein neues Kapitel. Ab 1945 formierten sich in den Bundesländern wieder

die AK-Vollversammlungen. Otto Möbes – das AK-Bildungshaus im Grazer Stiftingtal trägt noch heute seinen Namen – fungierte als erster Präsident der steirischen AK nach Kriegsende. 1949 fanden zum ersten Mal wieder AK-Wahlen statt, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konnten endlich wieder ihre Vertretung selbst bestimmen. Das Interesse der Wählerinnen und Wähler war enorm, die Wahlbeteiligung lag bei mehr als 80 Prozent. So gestärkt konnte die AK an der erfolgreichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Landes bis heute tatkräftig mitwirken. DW



110 Kammerrätinnen und Kammerräte vertreten in der steirischen AK-Vollversammlung die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.





Michael Radspieler  
Social-Media-Experte



Das Jahr 2023 hat uns in der digitalen Sphäre ordentlich auf Trab gehalten: Von den intensiven Datenschutzdebatten um TikTok über die Enthüllung der neuen Plattform Threads – durch Facebook-Gründer Mark Zuckerberg – bis hin zur Umbenennung von Twitter zu einem simplen „X“. Zum Drüberstreuen kamen dann auch noch revolutionäre KI-Tools wie ChatGPT und Co. ins Spiel, die unsere

## Ein digitales 2024

digitale Welt auf den Kopf gestellt haben. Ja, das Jahr 2023 hat uns häufig ins Staunen versetzt. Doch was kann man sich vom Jahr 2024 erwarten? Eines ist sicher: Langweilig wird's auch im nächsten Jahr nicht! So wird TikTok seinen Erfolgslauf fortsetzen, WhatsApp mit der neuen Channel-Funktion durchstarten und die Verschmelzung der virtuellen Welt und Realität – durch das Smartphone und AR-Brillen – wird weiter voranschreiten. Und: Die „Künstliche Intelligenz“ wird aus unserem (Arbeits-)Alltag nicht mehr wegzudenken sein. Ganz egal, ob es um die Beantwortung von Mails geht oder um die Erstellung von Fotos und Grafiken für Präsentationen – innovative KI-Tools werden zu unseren ständigen Begleitern. In diesem Sinne wünsche ich einen wunderschönen Start in ein spannendes Jahr 2024 mit Ihren Lieben – ganz real und außerhalb der virtuellen Welt.

## blitzlichter

Marcel Pollauf

# 40.500 Euro für Studierende



Vizekanzler Joachim Reidl, Rektorin Beatrix Karl, AK-Präsident Josef Pessler, AK-Bildungschefin Alexandra Hörmann und AK-Direktor Johann Scheuch (v.l.n.r.)

Vor kurzem kam es in der Arbeiterkammer Steiermark wieder zur Verleihung wissenschaftlicher Förderungen. Geehrt wurden 93 Studierende. Unter den Gratulanten: AK-Präsident Josef Pessler, AK-Direktor Johann Scheuch und AK-Bildungsbereichsleiterin Alexandra Hörmann. Ebenfalls Beatrix Karl, die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Steiermark, sowie Joachim Reidl, Vizekanzler für Forschung an der Karl-Franzens-Universität Graz. Insgesamt 40.500 Euro gab es heuer für die Arbeiten, deren Schwerpunkte von Bildungsthemen bis hin zu arbeitsrechtlichen Fragestellungen reichten.

93 Studierende wurden für ihre wissenschaftlichen Arbeiten ausgezeichnet.

# Gesunde Arbeit hilft mir und meiner Firma



In unserer Podcast-Serie beschäftigen wir uns aktuell mit dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Arbeitsmediziner Georg Wultsch, AK-Experte Karl Schneeberger und AK-Präsident Josef Pessler geben Tipps für die gesunde Arbeitswelt und kommen gemeinsam zum Schluss, dass von Arbeit, die nicht krank macht, Beschäftigte und Firmen zu gleichen Teilen profitieren. AK-Präsident Pessler fordert im Rahmen des Interviews bessere Rahmenbedingungen, die rechtlich durchsetzbar sein müssen. „Das hilft den Beschäftigten und den Unternehmen!“

Arbeitsmediziner Georg Wultsch (l.) und AK-Experte Karl Schneeberger (r.) liefern wichtige Tipps und rechtliche Hinweise zum Thema.



Zum AK-Podcast

# Kinopremiere „Ein ganzes Leben“



Der Roman „Ein ganzes Leben“ des österreichischen Autors Robert Seethaler wurde im Jahr 2014 zum Bestseller. Jetzt wurde die Erzählung über Andreas Egger verfilmt und auf die Kinoleinwand gebracht. Eine Geschichte über einen Mann, der im Leben viel mitmachen musste, immer wieder Schicksalsschläge hinnehmen musste, schlussendlich aber mit einem Lächeln auf ein glückliches Leben zurückblickt.

Die Arbeiterkammer lud gemeinsam mit Radio Soundportal zur Steiermark-Premiere des Films. Das Publikum zeigte sich begeistert.

AK-Präsident Josef Pessler, Hauptdarsteller Stefan Gorski, Schauspielerin Julia Franz Richter sowie die beiden Produzenten Dieter und Jakob Pochlatko und AK-Direktor Johann Scheuch (v.l.n.r.)

# Frauen leisten den Großteil an unbezahlter Arbeit

Das Thema des heurigen „After Work Event“ der AK Steiermark anlässlich des Equal Pay Days lautete: „Die ganze Arbeit um halbem Geld oder warum Frauen mehr verdienen“. Katharina Mader, Chefökonomin des Momentum Instituts, betonte in ihrem Vortrag, dass Frauen immer noch den größten Teil der unbezahlten Arbeit leisten: Sie kümmern sich um die gemeinsamen Kinder, arbeiten Teilzeit, verdienen weniger und bekommen ein Drittel weniger Pension als Männer. Strukturelle und politische Änderungen seien notwendig, darunter auch die Einführung von Lohntransparenz auf politischer Ebene. Maßnahmen wie verpflichtende Väterkarenz und generelle Arbeitszeitverkürzung werden als Schritte hin zu Gleichstellung und Querschnittsaufgabe betrachtet, die in allen Zeiten konsequent umgesetzt werden sollten.



Initiatorin und AK-Abteilungsleiterin für Frauen und Gleichstellung Bernadette Pöcheim, AK-Vizepräsidentin Patricia Berger, Chefökonomin des Momentum Instituts Katharina Mader und Sylvia Ippavitz, Vorsitzende des Frauenausschusses (v.l.n.r.)



# AK-SKITAGE 24 SKIFAHREN & SPAREN



- 14. Jänner** **Hohentauern**  
 ACard-Bonus:  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es  
 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 21. Jänner** **Brunnalm-Hohe Veitsch**  
 ACard-Bonus:  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es  
 50 % auf die Tageskarte. Kinder bis 6 Jahre gratis.
- 28. Jänner** **Lachtal**  
 ACard-Bonus:  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es  
 die Tageskarte zum Sonderpreis von € 37,-.
- 3. Februar** **Obdach**  
 ACard-Bonus:  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 %  
 auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 18. Februar** **Bürgeralpe/Mariazell**  
 ACard-Bonus:  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es  
 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 2. März** **Riesneralm**  
 ACard-Bonus:  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es  
 25 % auf die Tageskarte. 20 % Kinderermäßigung.

ERMÄSSIGUNG für ACard-Inhaber  
 50%  
 ERGÄNZUNG  
 STATT € 55,-  
 €37,-  
 ERGÄNZUNG  
 50%  
 ERGÄNZUNG  
 50%  
 ERGÄNZUNG  
 50%  
 ERGÄNZUNG  
 25%



Mittagsgaudi, gratis Hüttengulasch – serviert  
 von AK-Präsident Josef Pessler & Team,  
 Livemusik mit den Jungen Paldauern

www.akstmk.at/ski  
 #deineStimme



Steiermark 16.4. – 29.4.2024

**Die Volkshochschule.**  
 Eine Bildungseinrichtung der steirischen Arbeiterkammer.

# NEUE KURSE AB 8.1. ANMELDEN!

Frühjahr 2024



Für dich. Für mich.  
**FÜR UNS ALLE!**



www.vhsstmk.at

## zak impressum

**Medieninhaber:** Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 6–14, Tel.: 05 7799 • www.akstmk.at  
**Redaktion:** Barbara Buchsteiner, Elisabeth Dallasera, Isabella Deckan, Michaela Felbinger, Julia Fruhmann (Chefin vom Dienst), Gerhard Haderer, Stephan Hilbert, Marcel Pollauf (Gesamtleitung), Michael Radspieler, Daniel Windisch  
**Fotoredaktion:** Kathrin Derler, Jürgen Radspieler  
**Lektorat:** ad literam • **Produktion:** Wolfgang Reiterer  
**Druck:** Walstead Leykam Druck GmbH & CO KG • **Offenlegung gemäß Mediengesetz §25:** siehe www.akstmk.at/impressum • **Auflage:** 392.671 Stück

**AK** Österreichische Post AG • MZ 11Z038873 M  
 AK Steiermark • Hans-Resel-Gasse 6–14, 8020 Graz  
 Retouren an Postfach 555 • 1008 Wien



## Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Die Volkshochschule Steiermark präsentiert Ihnen die Bildungs-Highlights des neuen Kursprogramms für das Frühjahrssemester 2024.

Die neuen Kurse sind eine abwechslungsreiche Mischung aus unseren beliebten Fachbereichen wie „Gesundheit, Ernährung, Bewegung“, „Sprachen“, „Eltern & Kind“, „Kultur, Kunst & Kreativität“ sowie „Computer & Internet“.

Nicht zu vergessen, unser breites Angebot an Online-Kursen, die es uns ermöglichen, Bildung flexibler und zugänglicher für Sie zu gestalten als je zuvor. Ein großer Fokus liegt wieder auf dem Thema Nachhaltigkeit, das sich durch alle Fachbereiche zieht: Lernen Sie nachhaltig auf Balkon und Terrasse zu gärtnern, kochen Sie vegetarische

und vegane Gerichte oder erfahren Sie alles über optimales Energiesparen im Haushalt in unserer kostenlosen Nachhaltigkeits-Veranstaltungsreihe.

### Bildungs-Highlights auf einen Blick

Blättern Sie sich durch unsere Bildungs-Highlights und tauchen Sie ein in eine faszinierende, vielfältige Welt der Bildung. Unsere Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer beschreiben die Volkshochschule Steiermark als kreativ, innovativ und vielseitig – kurzum ein Ort, wo Bildung Spaß macht.

Das gesamte Kursangebot finden Sie ab 2. Jänner 2024 auf der Website der Volkshochschule Steiermark ([www.vhsstmk.at](http://www.vhsstmk.at)) zum Durchschmökern, die Anmeldung zu den Kursen startet am 8. Jänner 2024. Die Bildungs-Highlights stehen auch wieder als Download zur Verfügung.



AK-Direktor **Dr. Johann Scheuch** | AK-Präsident **Josef Pessler** | VHS-Geschäftsführer **Christof Kröpfl**

## Nutzen Sie Ihren Bildungsscheck!

Die Arbeiterkammer ist Trägerin der Volkshochschule. Wir freuen uns, die Mitglieder der AK mit dem 60-Euro-Bildungsscheck

zu fördern. Dieser wird zweimal pro Jahr gestellt und ist bei einer Vielzahl an Kursen einlösbar.

Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr wieder als Teilnehmerin und Teilnehmer begrüßen zu dürfen!

Kurse mit diesem Logo sind AK-bildungsscheckfähig.

**Ihr persönlicher 60-Euro-Bildungsscheck**

Musterfrau  
ACard-Nr: 12345678  
Gutscheincode: 12a456b89c

**Sie können Ihren persönlichen Bildungsscheck-Code online abfragen und bei der Kursbuchung online einlösen!**

Zur Anmeldung im Internet unter [www.vhsstmk.at](http://www.vhsstmk.at). Buchbar ab 8.1.2024

60 Euro für Ihre Karriere!  
Nutzen Sie das große Angebot an Kursen der Volkshochschule und des bfi Steiermark für Ihre persönliche Weiterbildung.

## Ausgewählte Kurs-Highlights

### Gesund kochen & vegetarisch genießen

Kurs-Nr. 3563  
Ich zeige Ihnen, wie Sie mit ausgefallenen, vegetarischen Gerichten gesünder essen und schlemmen können.  
Sandra Kollegger  
**Beginn: 19.02.2024, 17:00 – 21:10**  
1 Kurstag  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 105,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 84,00

### Rücken-Yoga am Morgen

Kurs-Nr. 145  
Über achtsame Bewegung, Mobilisation und Dehnung legen wir den Fokus auf den gesamten Rücken und die Körperhaltung. Bitte in bequemer Kleidung kommen, Yogamatte und Decke mitnehmen.  
Manuela Weber  
**Beginn: Do, 01.02.2024, 08:30 – 09:45**  
10 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Deutschlandsberg Rathausgasse 3, Deutschlandsberg  
Kursbeitrag: € 85,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 68,00

### Bootcamp-Training

Kurs-Nr. 257  
Lust auf Auspowern? Beim Bootcamp-Training geht es – anders als das Wort annehmen lässt – nicht um Training draußen mit Stiefeln, sondern um ein Indoor-Training, das Sie an Ihre individuellen Grenzen bringen soll. Bitte bringen Sie zu diesem Kurs eine Matte, Turnbekleidung und eine Trinkflasche mit.  
Annette Holzinger  
**Beginn: Di, 27.02.2024, 19:00 – 19:50**  
10 Kurstage  
Kursort: VS Gratwein, Schulgasse 11, Gratwein-Strabergel  
Kursbeitrag: € 70,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 56,00

### Funktionelle Gymnastik

Kurs-Nr. 64  
Beim funktionellen Training steht der Muskelaufbau im Vordergrund. Der Fokus liegt darauf, den Körper zu stabilisieren sowie Muskelapparat, Muskelansätze, Sehnen und Gelenke für den Alltag oder für intensivere sportliche Belastungen fit zu machen. Bitte mitbringen: Matte und Trinkflasche.  
Daliborka Basic  
**Beginn: Do, 25.01.2024, 19:00 – 19:50**  
10 Kurstage  
Kursort: Bundesschulzentrum Edelseegasse 13, Hartberg  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00

### Kickboxen für Anfänger\*innen

Kurs-Nr. 87  
In diesem Kurs können Sie die Gelegenheit nutzen, mit dem Kickboxweltmeister von 2004 die ersten Erfahrungen im Kickboxen zu sammeln. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Handtuch und Trinkflasche.  
Rupert Gritsch  
**Beginn: Mo, 29.01.2024, 18:30 – 19:45**  
6 Kurstage  
Kursort: Reinhold Heiding Sporthalle Wagnastraße 7, Leibnitz  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00

### Funktionelles Zirkeltraining

Kurs-Nr. 196  
Sie lieben Abwechslung in Ihrem Training? Sie möchten Ihre Kraftausdauer, Kondition und Koordination in nur einem Workout verbessern? Dann ist das Zirkeltraining das Richtige für Sie. Bitte mitbringen: Handtuch, eine Matte und eine Trinkflasche.  
Katharina Winkelmayr  
**Beginn: Mo, 22.01.2024, 17:00 – 17:50**  
10 Kurstage  
Kursort: Bildungszentrum Pestalozzi Kerpelystr. 13, Leoben  
Kursbeitrag: € 75,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 60,00

### Kochen mit dem Profi: Burger & Co

Kurs-Nr. 310  
In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, mit dem genialen Koch Matthias Mündler vom Nichtgut perfekte Burger samt Beilagen zuzubereiten und anschließend gemeinsam zu genießen. Den Materialkostenbeitrag von 35 Euro für alle Speisen bezahlen Sie bitte direkt beim Kursleiter (Getränke sind nicht enthalten).  
Matthias Mündler  
**Beginn: Fr, 23.02.2024, 16:00 – 19:20**  
1 Kurstag, Kursort: Nichtgut Lassing Burgfried 7, Lassing  
Kursbeitrag: € 27,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 21,60

### Auf entspanntem Fuß stabil durchs Leben (Sturzprophylaxe)

Kurs-Nr. 135  
In diesem Workshop lernen Sie, verspanntes Gewebe auf den Fußsohlen durch Fingerdrucktechnik und isometrische Übungen zu korrigieren. Bitte mitbringen: Handtuch, Gymnastikmatte, Trinkflasche, Baumwollsocken, bequeme Kleidung.  
Nicole Bernhauser  
**Beginn: Sa, 02.03.2024, 09:30 – 12:50**  
1 Kurstag  
Kursort: Haus der Vereine Marktgasse 22, Knittelfeld  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00

## Gesundheit, Ernährung & Bewegung

### Dance-Fitness 50+

Kurs-Nr. 144  
Ein Programm für alle Junggebliebenen, die beim Ertönen von Musik nicht still sitzen bleiben können und wollen. Das Angebot beinhaltet Elemente aus dem Latin Dance, wie Salsa, Cha Cha Cha, Samba oder Bachata, sowie leichte Line-Choreografien und Aerobic Elemente.  
Trinkflasche und Sportbekleidung nicht vergessen.  
Ilona Pertl, BA  
**Beginn: Mo, 22.01.2024, 17:00 – 17:50**  
10 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Südoststeiermark Ringstraße 5, Feldbach  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00

### Kraulschwimmen für Anfänger\*innen

Kurs-Nr. 117  
In diesem Kurs wird die Schwimmart Kraulen von Grund auf erlernt. Als Grundvoraussetzung gilt die Beherrschung der Schwimmtechnik Brust. Der Eintritt in das Schwimmbad ist im Kurspreis nicht enthalten.  
Thomas Nöres  
**Beginn: Sa, 20.01.2024, 08:45 – 09:35**  
10 Kurstage  
Kursort: Therme Nova An der Quelle 1, Köflach  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00

### Yoga zur Entspannung

Kurs-Nr. 125  
In diesem Kurs geht es darum, den eigenen Körper, dessen Bewegungsmöglichkeiten und die eigene Atmung bewusst wahrzunehmen. Durch die Konzentration auf sich selbst und das Atmen wird der Unterricht meditativ und entspannend. Keine Vorkenntnisse notwendig, der Kurs ist offen für AnfängerInnen und Geübte. Bitte eine Matte und Decke mitbringen.  
Mag. Diana Brugger  
**Beginn: Do, 11.01.2024, 19:00 – 20:40**  
8 Kurstage  
Kursort: Freiwillige Feuerwehr Takern II  
Kursbeitrag: € 90,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 72,00

### Backen mit Kamut und Einkorn

Kurs-Nr. 66  
In diesem Kurs lernen Sie herzhaftes und süße Gebäckvariationen mit Kamut und Einkornmehl für den Alltag kennen. Ein Lebensmittelkostenbeitrag wird von der Kursleiterin eingehoben.  
Mag. Judith Lieschnegg-Lichtenegger  
**Beginn: Mi, 28.02.2024, 18:00 – 21:20**  
2 Kurstage  
Kursort: MS 2 DLBG, Schulgasse 8, Deutschlandsberg  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00



Kursteilnehmerin **Christina Krasser:**

» Ich besuche am liebsten Zumba-Kurse. Es ist einfach ganz toll, ich fühle mich nach dem Kurs immer wie neugeboren. Die Trainer:innen sind super. Ich bin ganz begeistert.«

## DENKMAL DEMOKRATIE

### Der Klimarat zu Besuch an der VHS – Filmvorführung und Diskussion

Kurs-Nr. 3018  
In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Eindruck in die Arbeit des Klimarats der Bürgerinnen und Bürger. In Interviews erzählen Teilnehmer\*innen ihre persönlichen Meinungen und Eindrücke zum Klimarat wie auch zum Thema Klimawandel.  
Verein des österr. Klimarates der Bürger\*innen  
**Beginn: Mo, 26.2.2024 18:00 – 19:40**  
1 Kurstag  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 0,00



### Auf den Spuren der EU – wie funktioniert EU-Politik?

Kurs-Nr. 5  
Was ist die EU und warum gibt es sie? Wie ist das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedstaaten? Wie funktioniert die EU aus der Innensicht? Am zweiten Kurstag (Samstag, 25.05.24, 9 bis 12 Uhr) werden die Themenwünsche der Teilnehmer\*innen vertieft besprochen.  
Mag. Stefan Börger  
**Beginn: Fr, 24.05.2024 15:00 – 17:30**  
2 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Leibnitz, Karl-Morre-Gasse 6, Leibnitz  
Kursbeitrag: € 0,00







Foto: unrefund.Taube

**Kursteilnehmerin  
Manzura Berdyeva:**

» Ich besuche jedes Jahr einen Volkshochschul-kurs. Ich lerne viel Neues, die Kurse sind immer interessant und machen viel Spaß.«

**Plotten – was ist das?  
Wie funktioniert es?**

Kurs-Nr. 3170  
Ein Plotter ist eine Schneide- und Zeichenmaschine. In diesem Kurs erhalten Sie eine erste Einführung in die Welt des Plottens. Sie erlernen die Funktionsweise und Technik, welche Materialien man dazu benötigt, und erstellen ein erstes eigenes Projekt.  
Kurstage: 12.03. und 13.03.2024.  
Lisa Smith  
**Beginn: Di, 12.03.2024, 18:00 – 20:30**  
2 Kurstage  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum  
Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Balafon-Workshop**

Kurs-Nr. 3479  
Balafonspielen ist eine uralte Tradition in Westafrika. Seydou Traore aus Burkina Faso ist ein Griot aus einer traditionellen Musikerfamilie und lebt nun in der Nähe von Graz. Sie haben die Chance, von ihm einige Rhythmen auf dem Balafon spielen zu lernen.  
Seydou Traore  
**Beginn: Fr, 02.02.2024, 16:00 – 19:20**  
1 Kurstag  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum  
Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 30,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 24,00

**„The global beat“ – Trommeln mit Djembe, Cajon und Co.**

Kurs-Nr. 169  
Es werden die Grundlagen des Trommel-Spiels gezeigt und gemeinsam geübt. Wir spielen Rhythmen aus Afrika, Lateinamerika, Europa und dem Orient auf Djembe und Cajon, aber auch auf Congas, Bongos und anderen Percussion-Instrumenten. Eigene Trommeln bitte mitbringen, Leihtrommeln sind ausreichend vorhanden.  
Willkommen sind Anfänger\*innen und Fortgeschrittene.  
Thomas Puch  
**Beginn: Sa, 27.04.2024, 09:00 – 15:00**  
1 Kurstag  
Kursort: AK/VHS Deutschlandsberg, Rathausgasse 3, Deutschlandsberg  
Kursbeitrag: € 85,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 68,00 **AK**

**Keramikworkshop**

Kurs-Nr. 221  
Wir modellieren und erschaffen Ihre ganz persönlichen einzigartigen Werkstücke. Bitte bringen Sie zu diesem Kurs ein Nudelholz, ein Schwämmchen, ein Wassergefäß, ein Messer und ein Handtuch mit. ACHTUNG: Die Materialkosten sind im Kurspreis nicht enthalten und werden am Ende des Kurses pro Person berechnet!  
Katharina Trauner  
**Beginn: Mi, 06.03.2024, 17:30 – 20:00**  
5 Kurstage  
Kursort: Volksschule Fernitz  
Sportplatzstraße 27, Fernitz  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00 **AK**

**Schach**

Kurs-Nr. 46  
Schach für Anfänger\*innen – eine Einführung in die wunderbare Welt der Spielfiguren Bauern, Läufer, Springer, Türme, Damen und Könige und ihrer möglichen Spielzüge.  
Mag.<sup>a</sup> Gabriele Kaser  
**Beginn: Fr, 01.03.2024, 18:30 – 19:20**  
5 Kurstage  
Kursort: Volkshaus Fürstenfeld  
Hauptplatz 12, Fürstenfeld  
Kursbeitrag: € 65,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 52,00 **AK**



**Klassischer Zeichensalon im Alten Kino (ab 12 Jahren)**

Kurs-Nr. 1055  
Ein Kooperationskurs mit der Galerie Marenzi. Dieser Kurs richtet sich an Einsteiger\*innen oder Fortgeschrittene, für Menschen, die das Handwerk lernen wollen, weil sie beruflich ein Ziel verfolgen oder einfach nur Spaß am Zeichnen haben. Bitte eigenes Zeichenpapier DIN A3, passende Zeichenunterlage (z.B. Holzbrett), Bleistifte (HB) und 10 Euro Materialgeld mitbringen.  
Ola (Alexandra) Eibl  
**Beginn: Di, 30.01.2024, 17:00 – 20:00**  
5 Kurstage  
Kursort: Altes Kino Leibnitz  
Bahnhofstraße 16, Leibnitz  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00 **AK**

**Aquarellmalerei**

Kurs-Nr. 122  
In diesem Kurs lernen Anfänger\*innen und Fortgeschrittene Schritt-für-Schritt-Folgen. Anhand vorgegebener Motive widmen wir uns der Licht- und Schattenthematik (Perspektiven), um neue Wege zu beschreiten und das eigene Potenzial auszuschöpfen. Bitte mitbringen: Aquarellfarben, verschiedene Pinsel, Bleistift und evtl. Aquarellstifte.  
Ulla Galle  
**Beginn: Do, 01.02.2024, 18:30 – 20:45**  
7 Kurstage  
Kursort: BG/BRG I  
Moserhofstr. 5, Leoben  
Kursbeitrag: € 130,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 104,00 **AK**

**Abstrakte Malerei**

Kurs-Nr. 106  
Unter professioneller Anleitung soll bei diesem Kurs die Freude am Malen und Zeichnen im Vordergrund stehen. Bitte Zeichenutensilien und Papier/Leinwand selbst mitbringen (z. B. Bleistifte und Kohle, Buntstifte, Pastell- und Ölfarben, Wasserfarben oder Acryl- und Temperafarben).  
Manfred Leopold Lecher  
**Beginn: Mo, 25.03.2024, 18:00 – 19:40**  
5 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Liezen  
Ausseer Straße 42, Liezen  
Kursbeitrag: € 74,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 59,20 **AK**

**Gitarre spielen lernen – Liedbegleitung für Fortgeschrittene**

Kurs-Nr. 105  
Sie haben schon Vorkenntnisse und möchten lernen, weitere Lieder rhythmisch zu begleiten. Bitte bringen Sie Ihre Gitarre und die Freude am gemeinsamen Musizieren mit.  
Gabriele Eitner  
**Beginn: Sa, 02.03.2024, 09:00 – 11:05**  
4 Kurstage  
Kursort: Gabis Musikwerkstatt (ehem. Poly), Herrngasse 12, Judenburg  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00 **AK**

**Zeichnen: Mensch, Körper und Akt**

Kurs-Nr. 63  
Wir beschäftigen uns mit Proportionen und Haltung. Schritt für Schritt werden die Grundlagen des Akt-Zeichnens gezeigt und ausprobiert.  
Bitte mitbringen: Zeichenpapier ca. DIN A3, verschiedene Bleistifte, gerne auch Kohle-Rötelstift, Farbkreiden, Radiergummi bzw. Knetgummi.  
Karin Scheucher  
**Beginn: Di, 26.03.2024, 18:30 – 20:35**  
4 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Südoststeiermark, Ringstraße 5, Feldbach  
Kursbeitrag: € 70,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 56,00 **AK**

**Nähen für Fortgeschrittene**

Kurs-Nr. 57  
Hier sind kreative Köpfe und geschickte Hände gefragt. Was Sie schon immer mal nähen wollten, hier kann es in Angriff genommen werden. Nähswirrigkeiten werden gemeinsam diskutiert und entsprechende Lösungen werden in die Tat umgesetzt, sodass sich am Ende das Ergebnis sehen lassen kann.  
Gabriele Jud  
**Beginn: Di, 23.01.2024, 18:00 – 20:30**  
6 Kurstage  
Kursort: Feuerwehr Steinberg  
Steinberg 254, Ligist  
Kursbeitrag: € 135,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 108,00 **AK**

**Bienenwachstücher herstellen**

Kurs-Nr. 52  
Bienenwachstücher sind eine nachhaltige Alternative zu Alu- oder Frischhaltefolien. In diesem Kurs stellen wir gemeinsam 2 bis 3 Bienenwachstücher für jede\*n Teilnehmer\*in her. Bitte mitbringen: Stoff, gewaschen, aus Leinen oder Baumwolle (z. B. alte Blusen, Hemden, Laken, Bettwäsche ...), das Material sollte dünn sein, synthetische Stoffe sind nicht geeignet. Materialkosten werden direkt im Kurs eingehoben.  
Monika Maier  
**Beginn: Sa, 20.01.2024, 13:00 – 17:10**  
1 Kurstag  
Kursort: AK/VHS Weiz  
Herta-Nest-Straße 3, Weiz  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**



**Kroatisch – Grundstufe 2**

Kurs-Nr. 47  
Dieser Kurs ist für alle, die schon Vorkenntnisse haben und sich in einer entspannten Atmosphäre und mit viel Spaß an der kroatischen Sprache weiterentwickeln wollen.  
Carina Pichler, BA, MA  
**Beginn: Di, 30.01.2024, 17:15 – 18:55**  
10 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Voitsberg  
Schillerstraße 4, Voitsberg  
Kursbeitrag: € 120,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 96,00 **AK**

**A1 Neugriechisch für den Urlaub – Grundstufe 1**

Kurs-Nr. 3147  
Jasou! Dieser Kurs ist für Anfänger\*innen ohne jegliche Vorkenntnisse der griechischen Sprache. Ein interaktiver Kurs mit viel Humor und Musik!  
Mag.<sup>a</sup> Gabriele Kaser  
**Beginn: Mi, 07.02.2024, 17:00 – 18:40**  
10 Kurstage  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum  
Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 105,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 84,00 **AK**

**A1 Ungarisch Grundstufe 1**

Kurs-Nr. 53  
Einführung in die ungarische Sprache. Grundlegende Vokabeln und Grammatik. Für alle ohne Vorkenntnisse.  
Agnes Mikos  
**Beginn: Mi, 28.02.2024, 18:30 – 20:10**  
8 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Deutschlandsberg  
Rathausgasse 3, Deutschlandsberg  
Kursbeitrag: € 100,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 80,00 **AK**

**Outdoor: Das italienische GRAZ entdecken – Stadtführung auf Italienisch (B2)**

Kurs-Nr. 73  
An vier Samstagen erleben wir in geführten Touren die italienische Präsenz in Graz. 1. Treffen: italienische Architektur, 2. Treffen: Künstler, Schauspieler und Musiker, 3. Treffen: Made in Italy, Smart Shopping und 4. Treffen: italienische Geschmäcker. In einem italienischen Restaurant erfrischen wir uns und lassen die Führung ausklingen. Voraussetzung: B2-Level!  
Enrica Gnocchi Brillakis  
**Beginn: Sa, 04.05.2024, 09:30 – 11:30**  
4 Kurstage  
Kursort: Treffpunkt: Rathaus  
Hauptplatz 1, Graz  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**A1 Ukrainisch Grundstufe 1**

Kurs-Nr. 40  
Einführung in die ukrainische Sprache für Hörer\*innen ohne Vorkenntnisse. Sie erlernen das ukrainische Alphabet, die Schrift und die Aussprache. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die Vermittlung der ukrainischen Alltagssprache und eine Einführung in die ukrainische Grammatik.  
Alina Schneeberger, Bakk.  
**Beginn: Mi, 31.01.2024, 18:00 – 19:40**  
10 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Hartberg  
Ressavarstraße 16, Hartberg  
Kursbeitrag: € 110,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 88,00 **AK**

**A1 Deutsch für Anfänger\*innen Grundstufe 1**

Kurs-Nr. 34  
Dieser Kurs ist für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse geeignet. Sie lernen das Grundvokabular sowie wichtige Grammatik der deutschen Sprache kennen, lernen sich vorzustellen und vieles mehr.  
Elizabeth Bustamante-Finley  
**Beginn: Mi, 07.02.2024, 18:10 – 19:25**  
10 Kurstage  
Kursort: Mittelschule Leibnitz  
Wagnastraße 7, Leibnitz  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00 **AK**

**A1 Arabisch – Grundstufe 1**

Kurs-Nr. 295  
Ein Kurs für Alle ohne Vorkenntnisse, die sich für die arabische Kultur interessieren. Hauptaugenmerk liegt dabei auf Erlernen des arabischen Alphabets, einfachen Gesprächen des Alltagslebens und Kennenlernen der Kultur in arabischsprachigen Ländern.  
Bolos Soliman, BA  
**Beginn: Do, 08.02.2024, 18:00 – 19:40**  
10 Kurstage  
Kursort: Eduard-Schwarz-Haus  
Schillerstraße 22, Bruck/Mur  
Kursbeitrag: € 125,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 100,00 **AK**

**Spanisch-Grundlagen in 24 Stunden – Intensiv**

Kurs-Nr. 71  
Erlernen Sie in diesem 24-h-Kurs alle wichtigen Grundlagen, um Alltagssituationen auf Spanisch meistern zu können! Es sind keine Vorkenntnisse notwendig!  
Lehrbuch: „Spanisch für den Urlaub“  
ISBN: 978-3-12-514265-7  
Mag.<sup>a</sup> Alicia Moreno Santiago  
**Beginn: Di, 06.02.2024, 18:00 – 19:40**  
12 Kurstage  
Kursort: Bundesschulzentrum  
Dr. Karl Renner Ring 40, Liezen  
Kursbeitrag: € 165,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 132,00 **AK**

**Conversational English**

Kurs-Nr. 206  
Join Shawna Freischlad, an English Native Speaker from San Jose, California, for an intensive weekly short course. On hand from the needs of the class, our conversation topics will be chosen during the first session. This course will be held 100% in English, a B2 proficiency or high learning motivation are required.  
Shawna Freischlad  
**Beginn: Do, 08.02.2024, 16:30 – 18:10**  
6 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Murau  
Bundesstraße 7, Murau  
Kursbeitrag: € 75,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 60,00 **AK**

**Kangamix® – Sie werden fit, Ihr Baby macht mit**

Kurs-Nr. 491  
Beim Kangamix® trainieren wir die ersten 4 Termine indoor, die weiteren 4 Termine outdoor! Das Ganzkörpertraining ist speziell auf Ihre Bedürfnisse als junge Mama und auf die Ihres Babys abgestimmt. Bitte bringen Sie zu diesem Kurs eine Tragehilfe (begrenzte Anzahl an Gratis-Leihtragen verfügbar), bequeme Kleidung (Indoor barfuß, Outdoor Sportschuhe), Getränk und einen Wechselbody für Ihr Baby mit.  
Mag.<sup>a</sup> (FH) Silvia Wiespeiner  
**Beginn: Di, 27.02.2024, 09:00 – 10:15**  
8 Kurstage  
Kursort: mein-studio  
Hauptplatz 2, Kalsdorf  
Kursbeitrag: € 100,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 80,00 **AK**

**Eltern-Kind-Turnen (2–5 Jahre)**

Kurs-Nr. 62  
Durch ein vielseitiges Bewegungsangebot soll die Spiel- und Bewegungsfreude von Kindern erhalten bzw. geweckt werden. Bitte mitbringen: geeignete Sportausrüstung (Schuhe) für Kinder und Eltern! Anmeldung gilt für einen Elternteil mit einem Kind!  
Karin Pabel  
**Beginn: Mi, 17.01.2024, 16:00 – 17:15**  
7 Kurstage  
Kursort: Volksschule Göb  
Teichgasse 3, Leoben  
Kursbeitrag: € 70,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 56,00 **AK**

**Eltern & Kind: Mama-Baby-Yoga**

Kurs-Nr. 31  
Diese Yogastunde beinhaltet spezielle Übungen für die Mamas zur Rückbildung nach der Geburt und auch Übungen, in denen die Babys miteingebunden werden können! Mitzubringen sind eine kleine Decke fürs Baby und etwas zu trinken, Matten sind vorhanden!  
Daniela Klötzl  
**Beginn: Mo, 22.01.2024, 10:00 – 10:50**  
5 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Liezen  
Ausseer Straße 42, Liezen  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**



Foto: unrefund.Taube

**Kursteilnehmerin  
Andrea Klug:**

» Ich habe bereits mehrere Sprachkurse bei der Volkshochschule besucht. Es gibt für jede Altersgruppe etwas zu finden. Ob sportlich, sprachlich oder ob man Kochen ausprobieren möchte – jeder hier findet etwas.«

**Startklar für Schule und ein lebenslanges Lernen**

Kurs-Nr. 44  
Schule ist über viele Jahre hinweg ein wichtiger Lebensbereich für Kinder. Hier erfahren Sie, wie Sie Kinder optimal für die Schule vorbereiten, bestmöglich in dieser wichtigen Lebensspanne begleiten und erfolgreich bis hin zum Schulabschluss führen.  
Mag.<sup>a</sup> Ursula Christöfl, MBA, MBA  
**Beginn: Sa, 13.04.2024, 09:00 – 13:10**  
1 Kurstag  
Kursort: Haus der Vereine  
Marktgasse 22, Knittelfeld  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Babyschwimmen**

Kurs-Nr. 24  
Für Babys von 4 bis 10 Monaten im Beisein der Eltern. Der Eintritt in die Parktherme ist im Kurspreis nicht enthalten. Die Parktherme gewährt allen Eltern einen Gratisertritt zur 1. Kurseinheit und danach einen ermäßigten Eintritt mit einer 3-Stunden-Karte von € 21,50. Babyschwimmwindel, Badebekleidung und Badeschlappen nicht vergessen!  
Marissa Frühwirth  
**Beginn: Mo, 15.04.2024, 9:30 – 10:20**  
Parktherme, Alfred-Merlini-Allee 7, Bad Radkersburg  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**





Foto: unneifund/Taube

**Kursteilnehmer Johannes Tappauf:**  
Das Angebot der VHS ist sehr interessant und vielfältig. Mich interessieren am meisten Computerkurse und ich habe bereits einige Online-Kurse gemacht, da habe ich viel gelernt und daher möchte ich auf jeden Fall wieder einen Kurs besuchen.«

**Kreative Fotografie für Anfänger\*innen**  
Kurs-Nr. 111

Für alle, die mehr wollen, als nur einfachen Auslöser zu drücken. Kreativ fotografieren heißt mit dem Licht spielen. Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig. Mitzubringen: eigene spiegellose Kamera, Spiegelreflexkamera oder Systemkamera. Wichtig ist, dass manuelle Einstellungen für Verschlusszeit, Blende, ISO und Fokus vorhanden sind. Der 2. Kurstag findet am Sonntag, 25.2.2024 statt.  
Christian Rabenstein  
**Beginn: Sa, 24.02.2024, 10:00 – 16:40**  
2 Kurstage  
Kursort: Eduard-Schwarz-Haus/VHS Bruck Schillerstraße 22, Bruck/Mur  
Kursbeitrag: € 145,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 116,00 **AK**

**Excel for Business – Basic**  
Kurs-Nr. 3494

In diesem Kurs lernen Sie die Excel-Grundlagen sowie den produktiven und praktischen Einsatz der nützlichsten Excel-Werkzeuge kennen. Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich.  
Sabrina Pustak  
**Beginn: Di, 23.01.2024, 17:30 – 20:30**  
4 Kurstage  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 80,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 64,00 **AK**

**EDV I Basiskurs für Anfänger\*innen**  
Kurs-Nr. 42

In diesem Kurs erlernen Sie die Handhabung eines PCs (Maus, Tastatur), Aufbau des Systems und der Arbeitsoberfläche, den Umgang mit dem Betriebssystem Windows, die Datenverwaltung und Grundlagen der Textverarbeitung. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.  
Betriebssystem: Windows 10, Office 2016.  
Natascha Herzer  
**Beginn: Mo, 22.01.2024, 18:30 – 21:00**  
4 Kurstage  
Kursort: MS Schillerplatz, Fürstenfeld Schillerplatz 2, Fürstenfeld  
Kursbeitrag: € 100,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 80,00 **AK**

**Hybrid: Künstliche Intelligenz im Beruf & Studium: Praktische Anwendungen von ChatGPT, DALL-E & Co**  
Kurs-Nr. 143

Künstliche Intelligenzen (KI) wie ChatGPT können eingesetzt werden, um die menschliche Arbeit zu erleichtern, zu beschleunigen und/oder zu verbessern. Der Einführungskurs richtet sich an alle Menschen, die ihre Arbeits- und/oder Lernprozesse aufs nächste Level heben möchten, unabhängig von ihrer Profession oder ihrem Vorwissen in Sachen Digitalisierung und KI. Der Kurs wird im Hybridmodus durchgeführt.  
Bitte mitbringen: Laptop  
Dominik Freinhofer, BA Bed MA  
**Beginn: Fr, 26.01.2024, 16:30 – 18:10**  
4 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Leibnitz und online, Karl-Morre-Gasse 6, Leibnitz  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Fotografieren mit dem Smartphone**  
Kurs-Nr. 119

In diesem Kurs beschäftigen wir uns neben einem Einblick in die Rechtsmaterie mit den Grundlagen der Fotografie (Schärfe, Belichtung, Weißabgleich etc.) und den Kamerafunktionen unseres Gerätes. In der zweiten Kurseinheit üben wir das Erlernen in der Praxis im Freien. Bitte bringen Sie zu dem Kurs Ihr eigenes Smartphone mit (Android oder iPhone).  
Ing. Mag. (FH) Helmut Zellner  
**Beginn: Fr, 01.03.2024, 15:00 – 17:30**  
2 Kurstage  
Kursort: AK/VHS Leoben Buchmüllerplatz 2, Leoben  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Online: Buchhaltung I**  
Kurs-Nr. 300

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über die Buchführungssysteme, die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung in KMUs und die doppelte Buchführung in Grundzügen.  
Mag. Dr. Sabine Stolz, MSc  
**Beginn: Mo, 29.01.2024, 18:00 – 20:30**  
4 Kurstage  
Kursbeitrag: € 90,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 72,00 **AK**

**Online: DEEPWORK® Advanced**  
Kurs-Nr. 477

DEEPWORK® ist athletisch, einfach, anstrengend, einzigartig und doch ganz anders als alle bekannten Programme – ein Workout aus fünf Elementen und voller positiver Energie! Bitte halten Sie eine Matte, ein Handtuch und eine Trinkflasche bereit.  
Dagmar Kern  
**Beginn: Do, 07.03.2024, 18:30 – 19:20**  
10 Kurstage  
Kursbeitrag: € 65,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 52,00 **AK**

**Online: Pilates Essentials am Morgen**  
Kurs-Nr. 109

Mit der Kraft aus der Körpermitte eine starke Basis für alle Pilates-Übungen und für den Alltag schaffen. Für alle Fitnesslevel geeignet. Bitte bereithalten: Matte, eventuell Handtuch (Kopfunterlage).  
Christina Hanzek  
**Beginn: Mi, 31.01.2024, 09:30 – 10:20**  
8 Kurstage  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Online: LIFE KINETIK® – Gehirntaining & Bewegung**  
Kurs-Nr. 5040

Life Kinetik® ist ein spielerisches Training für jedes Alter, das Spaß macht und schnell zu überraschend positiven Ergebnissen führt. Von den Teilnehmer\*innen bereitzuhalten: 2 Tücher, 2 kleine Bälle (z. B. Tennisball), 1 Handtuch, 2 Kaffeelöffel  
Szöllösi Stelzerne  
**Beginn: Mo, 05.02.2024, 18:00 – 18:50**  
6 Kurstage  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Online: Kinder liebevoll begleiten**  
Kurs-Nr. 145

In diesem Workshop klären wir den Unterschied zwischen „Erziehen“ und „Begleiten“. Wir schauen uns genau an, warum Schimpfen gar nicht notwendig ist und wie SIE als Mama oder Papa Ihr Kind zur Kooperation bringen.  
Anna Tonschütz  
**Beginn: Mo, 05.02.2024, 09:00 – 10:40**  
3 Kurstage  
Kursbeitrag: € 60,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 48,00 **AK**

**Online: A1 Französisch für den Urlaub**  
Kurs-Nr. 335

In einer kleinen Gruppe erwerben Sie in diesem Kurs Grundkenntnisse, um im nächsten Urlaub einfache Gespräche in Französisch erfolgreich führen zu können. Kursbuch: „Vive les vacances! Neu“ – Französisch für die Reise (Hueber Verlag, ISBN:978-3-19-117243-5).  
Christine Steiner  
**Beginn: Mi, 31.01.2024, 17:00 – 18:15**  
12 Kurstage  
Kursbeitrag: € 125,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 100,00 **AK**

**Online: Workshop Manga und Comic Figuren – Grundlagen der Charakterentwicklung**  
Kurs-Nr. 3374

Im ersten Teil gehen wir genau auf den Kopf der Figur, die Seitenansicht des Gesichts und die Frisur ein sowie auch auf die Proportionen, Hände und Füße. Im zweiten Teil üben wir das Zeichnen von Bewegungen, Kleidung und die Entwicklung eines Charakters und Gesichtsausdrucks. Benötigtes Material: Papier, Spitzer, Radiergummi, Bleistift, eventuell Farbstifte. Lehrbuch: „Manga – der Zeichenkurs von Elisabeth Poniz“ (Stiebner Verlag).  
Elisabeth Poniz  
**Beginn: Mo, 18.03.2024, 17:30 – 19:35**  
8 Kurstage  
Kursbeitrag: € 90,00  
Ermäßigter Kursbeitrag: € 72,00 **AK**

DENKMAL DEMOKRATIE

**Wie demokratisch ist das Internet?**

Kurs-Nr. 3020  
Der Kurs behandelt die Rolle des Internets in der Demokratie. Nach einer Einführung in demokratische Prinzipien und erkämpfte Rechte wird die scheinbare Perfektion des Internets als Werkzeug für Informationszugang, Meinungsaustausch und demokratische Beteiligung beleuchtet.  
Dl. Dr. Ina Hildrun Walter  
**Beginn: Mo, 08.04.2024, 18:00 – 19:40**  
1 Kurstag  
Kursort: VHS AK-Bildungszentrum Köflacher Gasse 7, Graz  
Kursbeitrag: € 0,00



ALLE Kurse finden Sie online:



Herzlich willkommen im AK-Bildungszentrum

Das AK-Bildungszentrum Volkshochschule Graz lud im Oktober 2023 zu einem Tag der offenen Tür.

Die Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit, das Haus kennenzulernen und vor allem in

neue, spannende Kurse hineinzuschauen. Es war ein voller Erfolg: Bewegungs-, Kreativ-, Sprach- und Kochkurse wurden fleißig besucht, Fotoecke, Infostände wie von der AK-Bibliothek oder „Gesund & Fit“ sowie ein

eigenes Kinderprogramm in der hauseigenen Kinderbetreuung rundeten den Tag perfekt ab.

**Zum Kurs anmelden & Bildungs-Traum erfüllen**

Das neue Kursangebot steht für Sie ab dem **2. Jänner 2024** auf

der Website der Volkshochschule Steiermark bereit. Zu Ihren Lieblings-Kursen anmelden können Sie sich schließlich ab dem **8. Jänner 2024** – wie gewohnt online – telefonisch oder persönlich vor Ort.



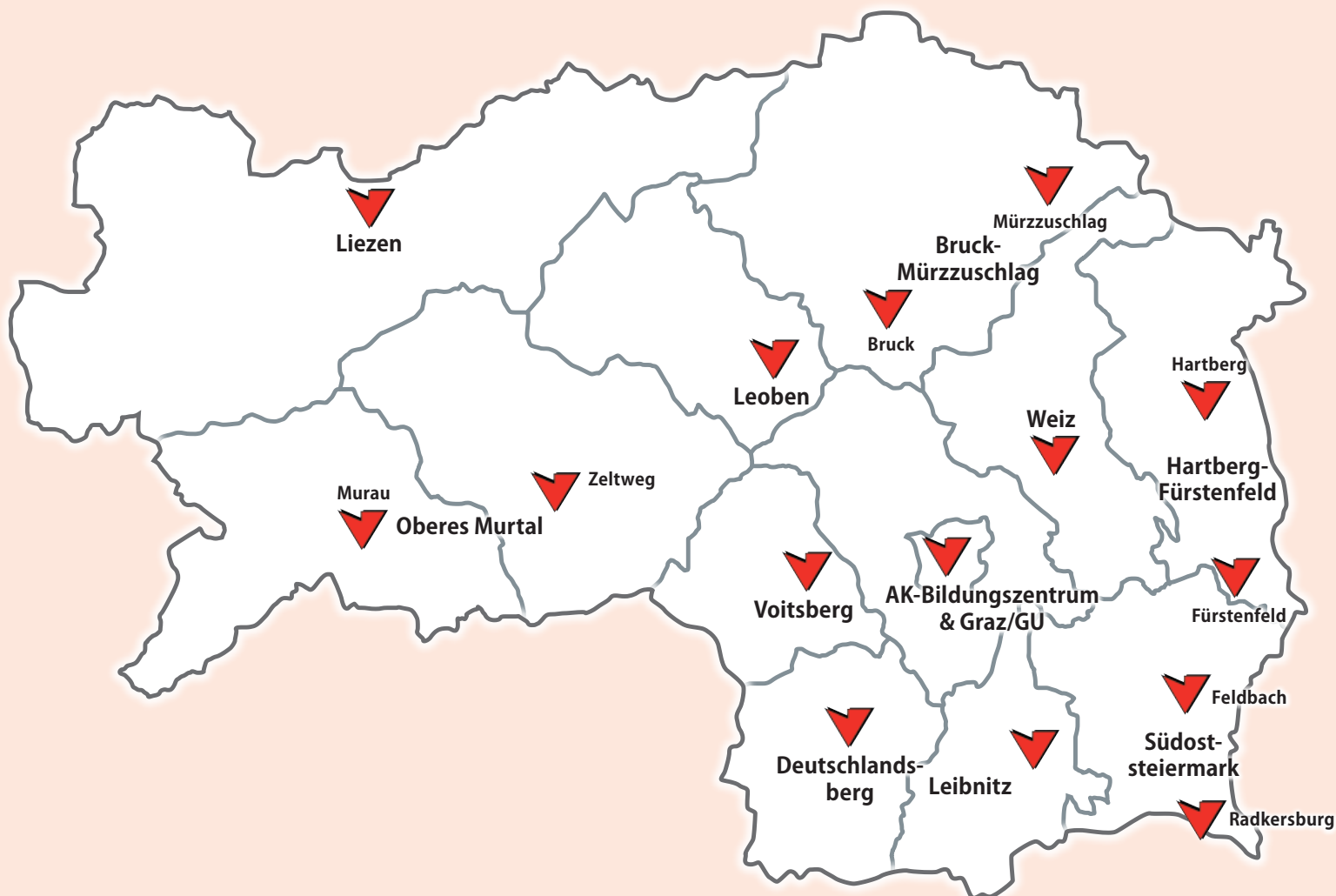
Fotos: Radspieler



**Nach dem Kurs? Auf ins Frederik!**  
Kulinarische Highlights wie Pizza, Pasta oder regionale Mittagsteller warten auf Sie im Café Frederik im Erdgeschoß des AK-Bildungszentrums. Christian Egger und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.



# Neue VHS-Kurse in Ihrer Region ab 8. Jänner 2024 anmelden!



## AK-BILDUNGSZENTRUM

Mag.<sup>a</sup> Birgit Niederl, MA  
0664 422 54 70  
05 7799 5012  
birgit.niederl@akstmk.at



## HARTBERG-FÜRSTENFELD

Mag.<sup>a</sup> Barbara Kienböck  
0664 366 22 30  
05 7799 3560  
barbara.kienboeck@akstmk.at



## OBERES MURTAL

Christian Fueller  
0664 821 64 38  
05 7799 4560  
christian.fueller@akstmk.at



## GRAZ/GRAZ-UMGEBUNG

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Sacher  
0664 366 22 27  
05 7799 5080  
elisabeth.sacher@akstmk.at



## LEIBNITZ

Mag.<sup>a</sup> Lydia Prattes  
0664 366 22 29  
05 7799 3860  
lydia.prattes@akstmk.at



## SÜDOSTSTEIERMARK

Mag. Wolfgang Himmler  
0664 366 22 02  
05 7799 3360  
wolfgang.himmler@akstmk.at



## BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

Mag.<sup>a</sup> Emese Kiendler  
0664 421 56 30  
05 7799 3160  
emese.kiendler@akstmk.at



## LEOBEN

Mag. Hans Jürgen Rabko  
0664 366 22 04  
05 7799 3960  
hans-juergen.rabko@akstmk.at



## VOITSBERG

Ulrike Zach-Richter  
0664 366 22 15  
05 7799 4360  
ulrike.zach-richter@akstmk.at



## DEUTSCHLANDSBERG

Mag.<sup>a</sup> Natalie Schlag  
0664 366 22 21  
05 7799 3262  
natalie.schlag@akstmk.at



## LIEZEN

Elisabeth Mayerhofer  
0664 821 64 34  
05 7799 4060  
elisabeth.mayerhofer@akstmk.at



## WEIZ

Dr. Max Reisinger  
0664 421 64 20  
05 7799 4460  
max.reisinger@akstmk.at

